

# INHALT

## BEITRÄGE

|   |    |
|---|----|
| Überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum im 1. Halbjahr 2005        |    |
| - Bruttoinlandsprodukt des Saarlandes real um 2,8 Prozent gestiegen - | 3  |
| Verdienste und Arbeitszeiten im April 2005                            | 7  |
| Statistische Betrachtung der Gewerbemeldungen im Saarland             | 17 |

## GRAFIKEN

|                     |    |
|---------------------|----|
| Wirtschaftsgrafiken | 25 |
|---------------------|----|

## KONJUNKTUR AKTUELL

|  |    |
|--|----|
| Verarbeitendes Gewerbe - 2. Quartal 2005 | 30 |
|--|----|

## ANHANG

|   |    |
|---|----|
| Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Saarland | 32 |
| Mitteilungen des Amtes                                    | 32 |

## BEILAGE

|               |  |
|---------------|--|
| Zahlenspiegel |  |
|---------------|--|

## **ZEICHENERKLÄRUNG**

- p     vorläufige Zahlen  
0     mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit  
r     berichtigte Zahlen  
-     nichts vorhanden (genau null)  
.     Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten  
X     Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
...     Angabe fällt später an  
/     keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug  
( )     Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann

*Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich*

## **IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Statistisches Landesamt Saarland  
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken  
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken  
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 13 oder - 59 25  
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 15  
E-Mail: statistik@stala.saarland.de  
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

**Bezugspreis:** Einzelheft                    **2,80 EUR**  
Jahresabonnement    **28,00 EUR**

**Bestellungen:** Statistisches Landesamt Saarland  
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 27

**ISSN:**                    1430 - 2764

**Foto Umschlag:** Fordwerk Saarlouis

© **Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2005.**

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Karl Schneider

### Überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum im 1. Halbjahr 2005

**- Bruttoinlandsprodukt des Saarlandes real um 2,8 Prozent gestiegen -**

Der Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder", dem alle Statistischen Landesämter angehören, berechnet und veröffentlicht regelmäßig die Aggregate der so genannten Drei-Seiten-Rechnung zur Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in den Bundesländern. Dabei handelt es sich generell um Jahresergebnisse, da eine unterjährige Darstellung gesamtwirtschaftlicher Größen auf Länderebene wegen der unzureichenden Datengrundlage problematisch ist. Eine Ausnahme stellt die Halbjahresrechnung zur Entstehung des BIP dar. Zum Zwecke einer möglichst frühen, aktuellen Konjunkturbeobachtung misst sie das Wirtschaftswachstum in den einzelnen Bundesländern innerhalb der ersten Jahreshälfte, verglichen mit der ersten Hälfte des Vorjahres. Aber auch diese Ergebnisse, die durch Fortschreibung der bereichsspezifischen Wertschöpfungsbeiträge entstehen, sind in diesem frühen Stadium mit großen Unsicherheiten behaftet. Deshalb wird davon abgesehen, absolute Beträge zum BIP oder zur Bruttowertschöpfung (BWS) zu veröffentlichen. Die Darstellung beschränkt sich darauf, lediglich die Wachstumsraten (nominal und real) des BIP und der BWS im Verarbeitenden Gewerbe bekannt zu geben.

Die saarländische Wirtschaft hat sich im bisherigen Jahresverlauf weiter erholt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) als Maßstab der gesamtwirtschaftlichen Leistung erhöhte sich im ersten Halbjahr 2005 nominal um 4,0 Prozent. Preisbereinigt ergab sich ein reales Wirtschaftswachstum von 2,8 Prozent. Damit hat sich die Konjunktur im Saarland deutlich besser entwickelt als in allen anderen Bundesländern. Die gesamtdeutsche Wirtschaft wuchs im ersten Halbjahr nominal um 1,2 Prozent, real um 0,6 Prozent.

Die saarländische Wirtschaft hatte bereits das vergangene Jahr mit einem überdurchschnittlichen Wachstum abgeschlossen. Hier gab es, nach dem gegenwärtigen Stand der Berechnungen, ein reales Plus von 1,9 Prozent, während bundesweit eine Zuwachsrate von 1,6 Prozent erreicht wurde. Das erneut überaus gute Abschneiden des Saarlandes in der ersten Jahreshälfte 2005 ist in erster Linie der heimischen Industrie zu verdanken. Die Hauptstützen sind dabei die beiden Zweige der Metallindustrie sowie der Fahrzeugbau und der Maschinenbau: Diese vier Branchen stellen mit 62 000 Beschäftigten über zwei Drittel der Arbeitsplätze im Verarbeitenden Gewerbe und erbringen mit neun Milliarden Euro fast 80 Prozent der industriellen Umsätze des ersten Halbjahres. An der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung des Saar-

landes hat das Verarbeitende Gewerbe einen Anteil von 25,5 Prozent. Davon entfallen allein 17,8 Prozentpunkte auf die genannten Industriezweige. Die bundesdurchschnittlichen Vergleichszahlen hierzu liegen bei 22,7 Prozent bzw. 9,9 Prozentpunkten.

Im ersten Halbjahr 2005 sind die Umsätze des saarländischen Maschinenbaus um 10,9 Prozent gestiegen, im Fahrzeugbau um 13,5 Prozent, bei der Herstellung von Metallserzeugnissen um 7,2 Prozent und in der Metallerzeugung und -bearbeitung gar um 31,8 Prozent. Dieser Anstieg beruht allerdings auch auf den starken Preiserhöhungen, die seit dem letzten Jahr aufgrund des weltweiten Nachfragebooms nach Stahl und Kohle zu beobachten sind. Ohne diesen inflationären Effekt, also real gerechnet, wurden die Umsätze der Metallerzeugung und -bearbeitung aber immer noch um beachtliche 12,3 Prozent gesteigert.

Bundesweit haben sich diese Branchen deutlich schwächer entwickelt: Maschinenbau + 6,4 Prozent, Fahrzeugbau + 3,1 Prozent, Herstellung von Metallerzeugnissen + 4,6 Prozent, Metallerzeugung und -bearbeitung + 15,7 Prozent (real - 1,3 Prozent).

Alle diese Ergebnisse zusammengekommen führten beim Verarbeitenden Gewerbe des Saarlandes zu einer Steigerung

## Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern - Entwicklung im 1. Halbjahr 2005 gegenüber dem 1. Halbjahr 2004 -

| Land                    | Bruttoinlandsprodukt  |                | Darunter Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe |                |
|-------------------------|-----------------------|----------------|--|----------------|
|                         | in jeweiligen Preisen | preisbereinigt | in jeweiligen Preisen                                  | preisbereinigt |
|                         | Veränderung in %      |                |  |                |
| Baden-Württemberg       | 1,7                   | 1,1            | 4,2  | 2,7            |
| Bayern                  | 1,1                   | 0,9            | 4,7  | 3,6            |
| Berlin                  | - 0,1                 | - 0,6          | 0,5  | - 1,4          |
| Brandenburg             | 0,0                   | - 0,8          | 6,1  | 3,0            |
| Bremen                  | 1,2                   | 0,6            | 3,0  | 0,4            |
| Hamburg                 | 1,5                   | 0,7            | 4,0  | 1,1            |
| Hessen                  | 0,6                   | 0,3            | 2,3  | 0,3            |
| Mecklenburg-Vorpommern  | 0,1                   | - 0,1          | 10,4   | 9,2            |
| Niedersachsen           | 1,0                   | 0,4            | 4,5  | 2,6            |
| Nordrhein-Westfalen     | 1,7                   | 0,8            | 7,1  | 3,8            |
| Rheinland-Pfalz         | 1,2                   | 0,5            | 5,5  | 3,0            |
| <b>Saarland</b>         | <b>4,0</b>            | <b>2,8</b>     | <b>14,1</b>  | <b>8,6</b>     |
| Sachsen                 | - 0,6                 | - 0,7          | 5,1  | 5,3            |
| Sachsen-Anhalt          | 1,9                   | 1,0            | 12,3   | 9,7            |
| Schleswig-Holstein      | 1,0                   | 1,0            | 4,1  | 3,0            |
| Thüringen               | 1,0                   | 0,7            | 6,7  | 5,8            |
| <b>Deutschland</b>      | <b>1,2</b>            | <b>0,6</b>     | <b>5,2</b>   | <b>3,2</b>     |
| Darunter nachrichtlich: |                       |                |  |                |
| Alte Bundesländer       |                       |                |  |                |
| ohne Berlin             | 1,3                   | 0,8            | 5,1  | 3,0            |
| einschließlich Berlin   | 1,3                   | 0,7            | 5,0  | 2,9            |
| Neue Bundesländer       |                       |                |  |                |
| ohne Berlin             | 0,3                   | - 0,1          | 7,3  | 6,2            |
| einschließlich Berlin   | 0,2                   | - 0,2          | 6,2  | 4,9            |

der Bruttowertschöpfung um nominal 14,1 Prozent und real 8,6 Prozent. Wegen des im Bundesvergleich hohen Anteils der Saarindustrie an der Gesamtwirtschaft ist damit auch das Bruttoinlandsprodukt des Saarlandes überdurchschnittlich stark angestiegen.

Hinzu kommt für das Saarland die Wiederinbetriebnahme mehrerer Kraftwerke, die im vergangenen Jahr wegen Revisionsarbeiten zeitweilig abgeschaltet waren. Der Energiesektor erzielte dadurch eine Steigerung, gemessen an der Stromerzeugung, von 17,9 Prozent (bundesweit 1,6 Prozent).

Außerhalb der Industrie entwickelte sich die saarländische Wirtschaft dagegen im Sog der insgesamt schwachen deutschen Konjunktur. Handel und Gastgewerbe steuerten ebenso wenige Wachstumsimpulse bei wie die übrigen Dienstleis-

tungsbranchen. Lediglich das Baugewerbe konnte sich aufgrund einer Sonderentwicklung im Saarland von der bundesweiten Flaute vorübergehend abkoppeln und ein weiteres Abrutschen in die negative Zone vermeiden.

Fraglich ist allerdings, ob die hohen Wachstumsraten des Saarlandes auch für den ganzen Jahresverlauf 2005 bestehen bleiben. Da die Konjunktur bereits in der zweiten Jahreshälfte 2004 stark angezogen hat, ist ein gewisser Basiseffekt zu erwarten, der - auch angesichts der unsicheren Zukunftsaussichten - allzu hoch gesteckte Wachstumserwartungen sicherlich dämpfen wird.

Wie sich das BIP im Saarland und - zum Vergleich - in Deutschland seit Beginn der neunziger Jahre entwickelt hat, zeigt die folgende Tabelle:

# Bruttoinlandsprodukt 1991 bis 2004

| Jahr                      | Saarland             |   | Deutschland |   |
|---------------------------|----------------------|---|-------------|---|
|                           | Bruttoinlandsprodukt |   |             |   |
|                           | Mrd. Euro            | Veränderung gegenüber dem<br>Vorjahr in % | Mrd. Euro   | Veränderung gegenüber dem<br>Vorjahr in % |
| - in jeweiligen Preisen - |                      |   |             |   |
| 1991                      | 20,4                 | .   | 1 502,2     | .   |
| 1992                      | 21,1                 | 3,5                                       | 1 613,2     | 7,4                                       |
| 1993                      | 20,7                 | - 2,0                                     | 1 654,2     | 2,5                                       |
| 1994                      | 21,7                 | 5,0                                       | 1 735,5     | 4,9                                       |
| 1995                      | 22,7                 | 4,7                                       | 1 801,3     | 3,8                                       |
| 1996                      | 22,2                 | - 2,1                                     | 1 833,7     | 1,8                                       |
| 1997                      | 22,7                 | 2,2                                       | 1 871,6     | 2,1                                       |
| 1998                      | 23,2                 | 2,1                                       | 1 929,4     | 3,1                                       |
| 1999                      | 23,6                 | 1,8                                       | 1 978,6     | 2,6                                       |
| 2000                      | 24,3                 | 2,8                                       | 2 030,0     | 2,6                                       |
| 2001                      | 25,2                 | 3,8                                       | 2 074,0     | 2,2                                       |
| 2002                      | 25,3                 | 0,4                                       | 2 107,3     | 1,6                                       |
| 2003                      | 25,3                 | - 0,3                                     | 2 128,2     | 1,0                                       |
| 2004                      | 26,1                 | 3,2                                       | 2 177,0     | 2,3                                       |
| - in Preisen von 1995 -   |                      |   |             |   |
| 1991                      | 22,6                 | .   | 1 710,8     | .   |
| 1992                      | 22,6                 | - 0,3                                     | 1 749,1     | 2,2                                       |
| 1993                      | 21,5                 | - 4,5                                     | 1 730,1     | - 1,1                                     |
| 1994                      | 22,1                 | 2,6                                       | 1 770,7     | 2,3                                       |
| 1995                      | 22,7                 | 2,8                                       | 1 801,3     | 1,7                                       |
| 1996                      | 22,2                 | - 2,1                                     | 1 815,1     | 0,8                                       |
| 1997                      | 22,5                 | 1,2                                       | 1 840,4     | 1,4                                       |
| 1998                      | 22,9                 | 1,6                                       | 1 876,4     | 2,0                                       |
| 1999                      | 23,3                 | 1,7                                       | 1 914,8     | 2,0                                       |
| 2000                      | 23,8                 | 2,3                                       | 1 969,5     | 2,9                                       |
| 2001                      | 24,3                 | 2,3                                       | 1 986,0     | 0,8                                       |
| 2002                      | 24,1                 | - 1,0                                     | 1 987,6     | 0,1                                       |
| 2003                      | 23,9                 | - 0,8                                     | 1 985,2     | - 0,1                                     |
| 2004                      | 24,3                 | 1,9                                       | 2 016,1     | 1,6                                       |

Berechnungsstand: März 2005.



Mehr als 93 000 Schriften

Über 600 laufende Zeitschriften und Zeitungen

Statistiken des In- und Auslandes,  
der deutschen Bundesländer,  
des Deutschen Reiches,  
der ehemaligen deutschen Länder

Statistisches  
Landesamt *Saarland*

Virchowstr. 7, 66119 Saarbrücken, Tel. (06 81) 5 01 - 59 01/59 03  
Fax (06 81) 5 01 - 59 21, E-Mail: [bibliothek@stala.saarland.de](mailto:bibliothek@stala.saarland.de)  
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.30 - 12.00 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung

## Verdienste

Wolfgang Backes

# Verdienste und Arbeitszeiten im April 2005

Im April 2005 belief sich der Monatsverdienst vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Saarland insgesamt auf durchschnittlich 2 924 Euro. Mit einem Monatsbrutto von 3 055 Euro lag der Durchschnittsverdienst eines Mannes deutlich über dem einer Frau von 2 345 Euro. Auch zwischen den Arbeitnehmergruppen und den einzelnen Wirtschaftszweigen zeigten sich große Verdienstunterschiede.

### Vorbemerkungen

Die laufende Verdiensterhebung, die als Repräsentativbefragung in Industrie und Handel viermal jährlich für die Monate Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt wird, zeichnet die Entwicklung von Effektivverdiensten und Arbeitszeiten in Industrie und Handel nach. Die Erhebungsmerkmale werden im Summenverfahren für differenzierte Arbeitnehmergruppen erfasst. Die Differenzierung erfolgt nach Wirtschaftszweigen, nach Arbeitern, technischen und kaufmännischen Angestellten, nach Leistungsgruppen und Geschlecht. Die Berechnung von Durchschnittswerten hat zur Konsequenz, dass in den Ergebnissen nicht nur die Höhe der Verdienste der einzelnen Arbeitskräfte, sondern auch ihre strukturelle Zusammensetzung innerhalb der nachgewiesenen Gruppen zum Ausdruck kommt. Bei einem allgemeinen Vergleich der Verdienste von Männern und Frauen ist etwa die unterschiedliche Verteilung der männlichen und weiblichen Arbeitnehmerschaft auf die verschiedenen Wirtschaftszweige zu beachten. So sind zum Beispiel im Bergbau, einem Wirtschaftszweig mit einem überdurchschnittlich hohen Verdienstniveau, so gut wie keine Frauen beschäftigt. Andererseits sind Wirtschaftszweige mit einem unter dem Gesamtdurchschnitt liegenden Verdienstniveau (z. B. Textil- und Bekleidungsgewerbe) sehr stark mit Frauen besetzt. Im Angestelltenbereich gibt es unter den technischen Angestellten, deren durchschnittliches Bruttoeinkommen meist höher liegt als das der kaufmännischen Angestellten, traditionell wenige Frauen.

### Erfasster Personenkreis und Erhebungsmerkmale

In die laufende Verdiensterhebung sind nur **Arbeitskräfte** einbezogen, die im jeweiligen Berichtsmonat voll beschäftigt wa-

ren. Unberücksichtigt bleiben Personen, die im Erhebungszeitraum beispielsweise wegen eines Arbeitsplatzwechsels oder wegen Krankheit keinen vollen Lohn bzw. kein volles Gehalt bezogen haben. Ebenso wenig werden leitende Angestellte (Leistungsgruppe I), Teilzeitbeschäftigte, mithelfende Familienangehörige, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende in die Statistik aufgenommen. Dagegen werden Kurzarbeiter eingeschlossen.

Die **bezahlten Arbeitsstunden**, die nur bei den Arbeitern erfasst werden, errechnen sich aus den effektiv geleisteten Stunden zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden (z. B. gesetzliche Feiertage, bezahlter Urlaub, bezahlte Arbeitspausen usw.).

Zu den **Bruttoverdiensten** zählen tariflich oder frei vereinbarte Löhne und Gehälter einschließlich aller im Berichtsmonat gezahlten Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen und Zuschläge, vom Arbeitgeber freiwillig übernommene Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung und zur Lohnsteuer, Arbeitgeberbeiträge zu den vermögenswirksamen Leistungen oder Umsatzprovisionen. Nicht enthalten sind hingegen Zahlungen, die nicht der Arbeitstätigkeit im Berichtsmonat zuzuschreiben sind, sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigung, Auslösung usw. Ebenfalls nicht enthalten sind zusätzliches tarifliches Urlaubsgeld, gelegentliche Beihilfen oder Sondervergütungen wie Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, 13. Monatsgehalt, Gewinnanteile und Gewinnbeteiligungen, sofern diese nicht in monatlichen Teilbeträgen bezahlt werden.

Eine Gliederung der Arbeiter und Angestellten erfolgt nach statistischen Leistungsgruppen (für Arbeiter 1 bis 3 und für Angestellte II bis V). Wenn keine Tarifvereinbarungen bestehen, werden die Beschäftigten nach den festgelegten Tätigkeitsmerkmalen in die Leistungsgruppen eingeordnet.

## Übersicht der Leistungsgruppen

### Arbeiter/innen

#### Leistungsgruppe 1:

Arbeiter, die auf Grund ihrer Fachkenntnisse und Fähigkeiten mit Arbeiten beschäftigt werden, welche als besonders schwierig oder verantwortungsvoll oder vielseitig anzusehen sind. Die Befähigung kann durch abgeschlossene Lehre oder langjährige Beschäftigung bei entsprechenden Arbeiten erworben sein. In den Tarifen sind die Angehörigen dieser Gruppe meist als Facharbeiter, auch als qualifizierte oder hoch qualifizierte Facharbeiter mit meisterlichem Können, Meister und Vorarbeiter im Stundenlohn, Betriebshandwerker, gelernte Facharbeiter, Facharbeiter mit Berufsausbildung und Erfahrung und ähnlich bezeichnet.

#### Leistungsgruppe 2:

Arbeiter, die im Rahmen einer speziellen meist branchengebundenen Tätigkeit mit gleichmäßig wiederkehrenden oder mit weniger schwierigen und verantwortungsvollen Arbeiten beschäftigt werden, für die keine allgemeine Berufsbefähigung vorausgesetzt werden muss. Die Kenntnisse und Fähigkeiten für diese Arbeiten haben die Arbeiter meist im Rahmen einer mindestens drei Monate dauernden Anlernzeit mit oder ohne Abschlussprüfung erworben. In den Tarifen werden die hier erwähnten Arbeiter meist als Spezialarbeiter, qualifizierte angelernte Arbeiter, angelernte Arbeiter mit besonderen Fähigkeiten, angelernte Arbeiter, vollwertige Betriebsarbeiter, angelernte Hilfsarbeiter, Betriebsarbeiter und ähnlich bezeichnet.

#### Leistungsgruppe 3:

Arbeiter, die mit einfachen, als Hilfsarbeiten zu bewertenden Tätigkeiten beschäftigt sind, für die eine fachliche Ausbildung auch nur beschränkter Art nicht erforderlich ist. In den Tarifen werden diese Arbeiter meist als Hilfsarbeiter, ungelernte Arbeiter, einfache Arbeiter und ähnlich bezeichnet.

### Angestellte

#### Leistungsgruppe I (wird nicht erfasst)

Kaufmännische und technische Angestellte in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis.

Die Leistungsgruppe I umfasst alle Angestellten, die nach dem Betriebsverfassungsgesetz nicht wählbar sind - § 4, Absatz 3 des BetrVG -, deren Arbeitsbedingungen außerordentlich geregelt wurden und deren Gehalt über der höchsten Gehaltsgruppe des für sie in Frage kommenden Tarifvertrages liegt.

#### Leistungsgruppe II

Kaufmännische und technische Angestellte mit besonderen Erfahrungen und selbstständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis, die Angestellte anderer Tätigkeitsgruppen einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben. Ferner Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Kenntnissen. Außerdem Angestellte, die als Obermeister oder Meister mit hohem beruflichen Können und besonderer Verantwortung großen Werkstätten oder Abteilungen vorstehen.

#### Leistungsgruppe III

Kaufmännische und technische Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. mit Spezialtätigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbstständig arbeiten, jedoch keine Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen. Außerdem Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit, welche die fachlichen Erfahrungen eines Meisters, Richtmeisters oder Gießereimeisters aufweisen, bei erhöhter Verantwortung größeren Abteilungen vorstehen und denen Aufsichtspersonen und Hilfsmeister unterstellt sind.

#### Leistungsgruppe IV

Kaufmännische und technische Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, deren Ausübung eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährige Berufstätigkeit, den erfolgreichen Besuch einer Fachschule oder privates Studium erworbene Fachkenntnisse voraussetzt. Außerdem Angestellte, die als Aufsichtspersonen einer kleineren Zahl von überwiegend ungelernten Arbeitern vorstehen, sowie Hilfsmeister, Hilfswerkmeister oder Hilfsrichtmeister.

#### Leistungsgruppe V

Kaufmännische und technische Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert.

## Verdienstentwicklung und -struktur der Arbeiterinnen und Arbeiter seit 1980

Seit Beginn der 80er-Jahre ist das Niveau der Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Saarland um 136 Prozent gestiegen. Hierbei hat sich die relative Position der Frauen verbessert. Während Arbeiter von 1980 bis 2004

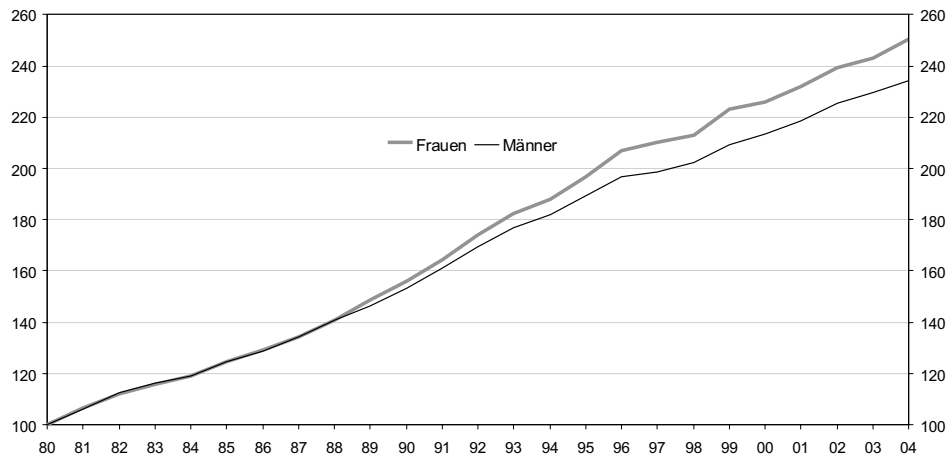
einen Anstieg um durchschnittlich 134 Prozent (von 7,15 auf 16,74 Euro<sup>1)</sup>) verzeichnen konnten, waren es bei den Arbeiterinnen rund 150 Prozent (von 5,04 auf 12,62 Euro). Bei einer tendenziell deutlich sinkenden Wochenarbeitszeit sind die Bruttowochenverdienste in entsprechend geringerem Ausmaß gestiegen. Ausgehend von einer 42-Stundenwoche

1) Jeweils Durchschnitt aus vier Monatsergebnissen Januar, April, Juli und Oktober.



**Grafik 1: Entwicklung der Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Saarland 1980 bis 2004 \***

- Messzahlenreihe 1980 = 100 -



\* Durchschnitt aus vier Monatsergebnissen Januar, April, Juli und Oktober

**Grafik 2: Entwicklung der durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitszeit der Arbeiterinnen und Arbeiter im Saarland 1980 bis 2004**



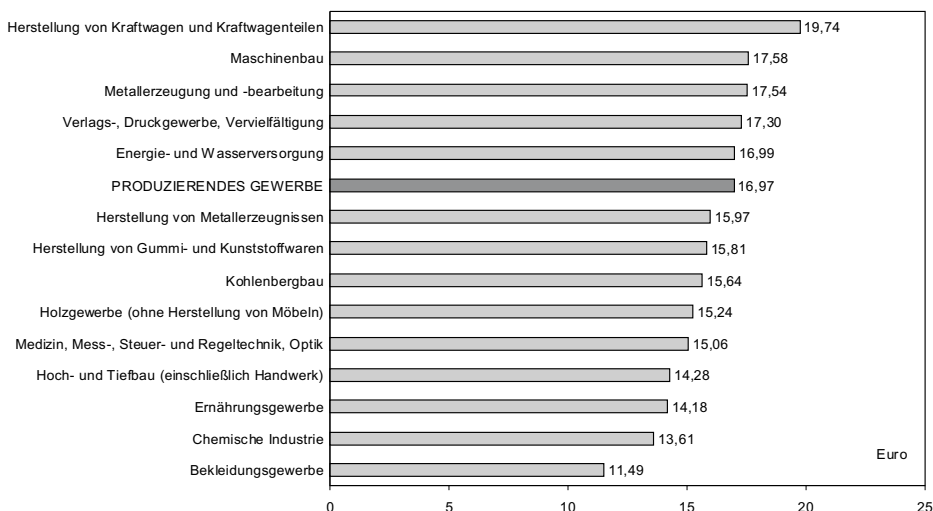
ging die durchschnittliche Arbeitszeit der Arbeiter bis zum Jahr 2004 auf 38,4 Stunden zurück; Arbeiterinnen wurden 1980 im Schnitt für 39,4 und im Jahr 2004 für 37,1 Wochenarbeitsstunden bezahlt. In der Grafik deutlich erkennbar ist die Konjunkturabhängigkeit dieser Größe. Die Variation der Arbeitszeit zum Ausgleich von schwankenden Auslastungen im Produktionspotential zeigt sich besonders deutlich in den Jahren 1993 bis 1995. Im Jahr 1993 war ein Rückgang des realen Bruttoinlandsproduktes von 4,5 Prozent verzeichnet worden. In den beiden Folgejahren kam es wieder zu einem Anstieg um 2,6 und 2,8 Prozent. Der rückläufige Trend bei den Wochenarbeitsstunden fand nach Mitte der neunziger Jahre keine Fortsetzung mehr und zeigte jüngst sogar wieder leicht nach oben.

#### **Durchschnittlicher Stundenlohn im Produzierenden Gewerbe derzeit bei 16,57 Euro**

Im April 2005 lagen die durchschnittlichen Stundenverdienste der Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe bei 16,57 Euro, 20 Cent oder 1,2 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Auf den Monat gerechnet stieg der Bruttoverdienst im Zuge einer Erhöhung der durchschnittlichen bezahlten Wochenarbeitszeit von 37,9 auf 38,3 Stunden etwas stärker an. Mit 2 758 Euro lag er um 2,3 Prozent über dem Durchschnittswert von April 2004.

Beträchtlich waren die Unterschiede der Stundenlöhne zwischen Männern und Frauen. Während Männer im Schnitt mit 16,97 Euro entlohnt wurden, waren es bei den Frauen mit 12,82 Euro durchschnittlich 4,15 Euro oder ein Viertel weniger.

**Grafik 3: Bruttostundenverdienste der Arbeiter (Männer) im Saarland im April 2005 nach Wirtschaftsbereichen**



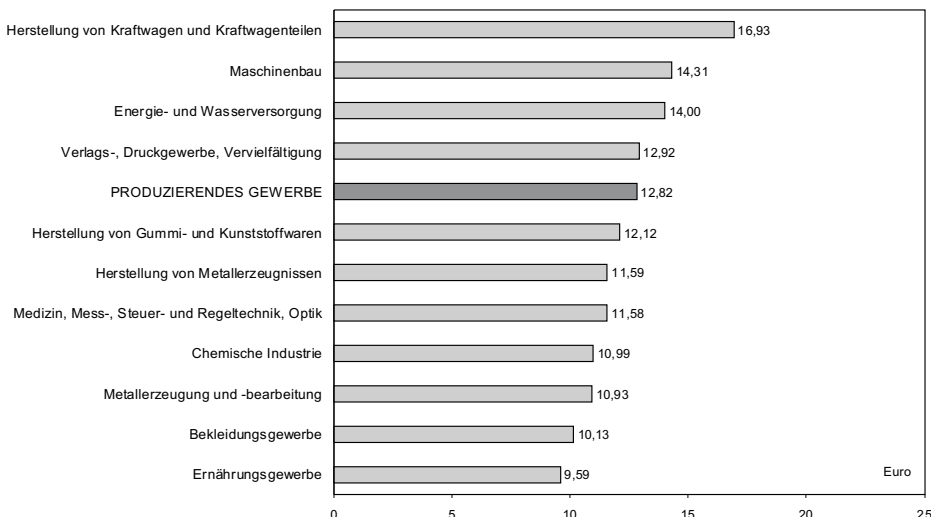
Noch größer als die geschlechtsspezifische Spannweite war allerdings die Spannweite zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen.

Allein bei den Männern reichte sie von 11,49 Euro in der Bekleidungsindustrie bis zu 19,74 bei den Kfz-Herstellern. Bei den männlichen Arbeitern war also die Verdienstspanne zwischen diesen Wirtschaftszweigen mit 8,25 Euro nahezu doppelt so groß wie die Spannweite zwischen Männern und Frauen über alle Wirtschaftszweige betrachtet!

Auch für die Frauen zählte die Fahrzeugindustrie zu den Bereichen mit den höchsten Durchschnittslöhnen. Mit 16,93 Euro lagen sie um 7,34 Euro über den Stundenlöhnen im Ernährungsgewerbe, wo mit 9,59 Euro am geringsten entlohnt wurde.

Die Ursachen für diese hohen Unterschiede sind vielfältiger Natur. Neben den arbeitgeberseitigen oder unternehmensbezogenen Faktoren, die den Rahmen für Personalkosten in den einzelnen Branchen auf unterschiedlichste Weise beeinflussen und somit eine wichtige Determinante der branchenspezifischen Lohn- und Gehaltsstrukturen darstellen, sind es auf der Arbeitnehmerseite vor allem individuelle Faktoren, die die jeweiligen Verdienstmöglichkeiten bestimmen. Den Einfluss dieser Faktoren - vor allem von Qualifikation und Ausbildung, Dauer der Unternehmenszugehörigkeit, Berufsjahren und Lebensalter - zeigen deutlich die Auswertungen der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung, bei der detaillierte Individualdaten von vollzeitbeschäftigten Arbeitern und Angestellten erhoben wer-

**Grafik 4: Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen im Saarland im April 2005 nach Wirtschaftsbereichen**



den.<sup>2)</sup> Die Gehalts- und Lohnstrukturerhebung wird jedoch nur in mehrjährigen Abständen - zuletzt für das Jahr 2001 und als Nächstes (dann unter der Bezeichnung Verdienststrukturerhebung) für das Jahr 2006 - durchgeführt.

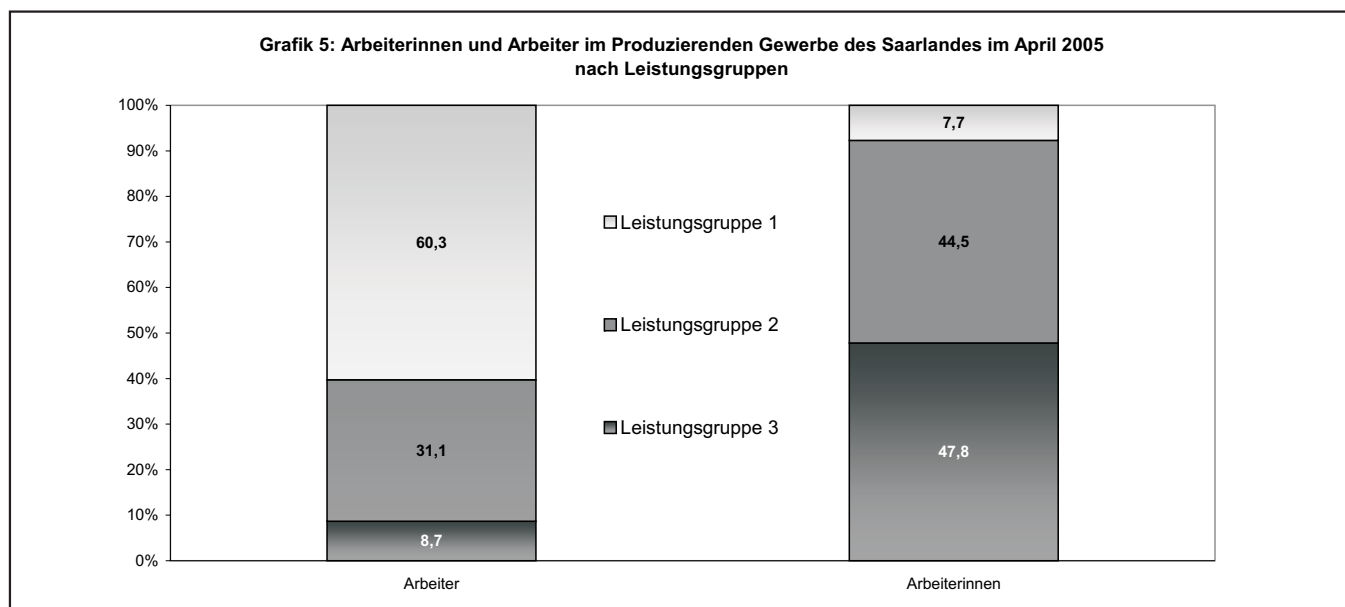
Mit der laufenden Verdiensterhebung, die vor allem der Beobachtung der kurzfristigen Entwicklungen dient, lässt sich über die Abhängigkeit der Löhne von den Leistungsgruppen unter anderem jedoch ein Teil der Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen erklären.

### Leistungsgruppen erklären Verdienstunterschiede zwischen Arbeiterinnen und Arbeitern

Die Leistungsgruppe ist eine der wichtigsten Determinanten, wenn es um die Höhe der Entlohnung geht. Grafik 5 bringt die extremen Unterschiede in der Struktur der Leistungsgruppen von Männern und Frauen deutlich zum Ausdruck. Während sechs von zehn Arbeitern aufgrund ihrer Qualifikation und Erfahrung den Auf- oder Einstieg in die Leistungsgruppe I ge-

schen Männern und Frauen leisten, sind wohl teilweise noch Ausfluss tradierter und sich nur zögerlich ändernder Verhaltensmuster. Vor allem bei der Berufswahl werden nach wie vor offensichtlich die Handwerksbereiche mit den besseren Verdienstchancen, etwa im Fahrzeug- und Maschinenbaubereich, vornehmlich von jungen Männern besetzt, während Frauen hier nur sehr zögerlich Fuß fassen. Ein Blick auf die Statistik der Auszubildenden in der saarländischen Industrie bestätigt dies: Ende vergangenen Jahres waren im Saarland von 1 205 Azubis in Maschinenbau- und -wartungsberufen lediglich 39 Frauen. Von 261 Azubis in Metall- und Anlagebauberufen waren 2 Frauen, von 1 013 Lehrstellen in Elektroberufen waren nur 45 von jungen Frauen besetzt. Im Handwerk findet man die gleiche Situation vor: Von 956 Kraftfahrzeugmechaniker und -mechatronikerlehrlingen beispielsweise waren gerade einmal 17 Frauen.

Sowohl aus den aktuellen als auch aus den historischen Zahlen lässt sich schließen, dass ein hoher Anteil von Arbeiter-



schaft haben, sind es bei den Frauen nur knapp acht von hundert (!). Etwas weniger als ein Drittel der Männer (31,1 %) bewegt sich in der mittleren Leistungsgruppe und lediglich 8,7 Prozent als angelernte oder Hilfsarbeiter in der unteren Leistungsgruppe III. Bei den Frauen hingegen ist die untere Leistungsgruppe mit 47,8 Prozent die am stärksten besetzte. 44,5 Prozent der Arbeiterinnen sind der mittleren Gruppe zugeordnet.

Die Unterschiede, die sich hier offenbaren und einen wesentlichen Beitrag zur Erklärung der Lohndifferenzen zwi-

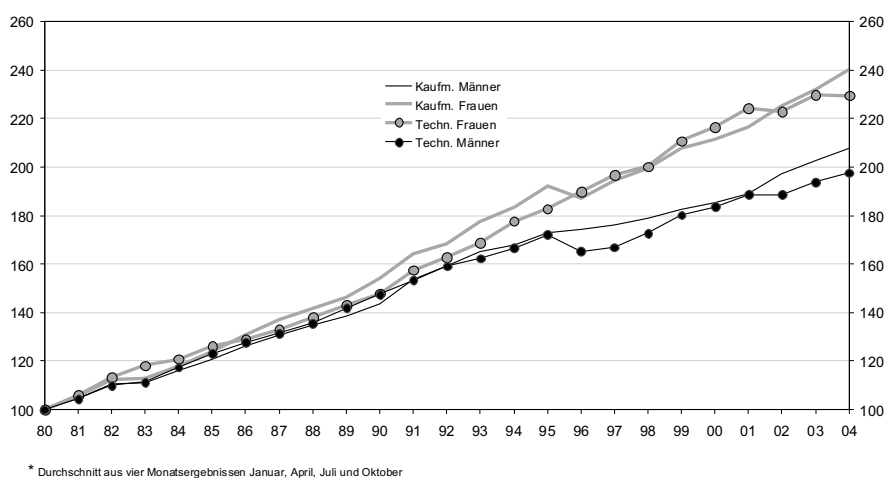
rinnen über keine qualifizierte Ausbildung in den Bereichen, in denen sie beschäftigt sind, verfügt.

### Größere Unterschiede in der Verdienstentwicklung männlicher und weiblicher Angestellter

Die Entwicklung der Verdienste von angestellten Männern und Frauen ist seit 1980 stärker auseinander gelaufen als dies bei Arbeiterinnen und Arbeitern der Fall war. Während im technischen Bereich die angestellten Männer ihren Durchschnitts-

2) M.-L. Pfaff: Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 2001, in: Statistikjournal, Statistisches Monatsheft Saarland, Nr. 4/2004, S. 3 ff.

**Grafik 6: Entwicklung der Bruttomonatsverdienste von kaufmännischen und technischen Angestellten im Saarland 1980 bis 2004**  
- Messzahlenreihe 1980 = 100 -



verdienst bis zum Jahr 2004 nur knapp verdoppelt haben (+ 97,7 % von 1 918 auf 3 791 Euro), konnten die Frauen mit einem Zuwachs von 129,5 Prozent (von 1 157 auf 2 655 Euro) ihre relative Position verbessern.

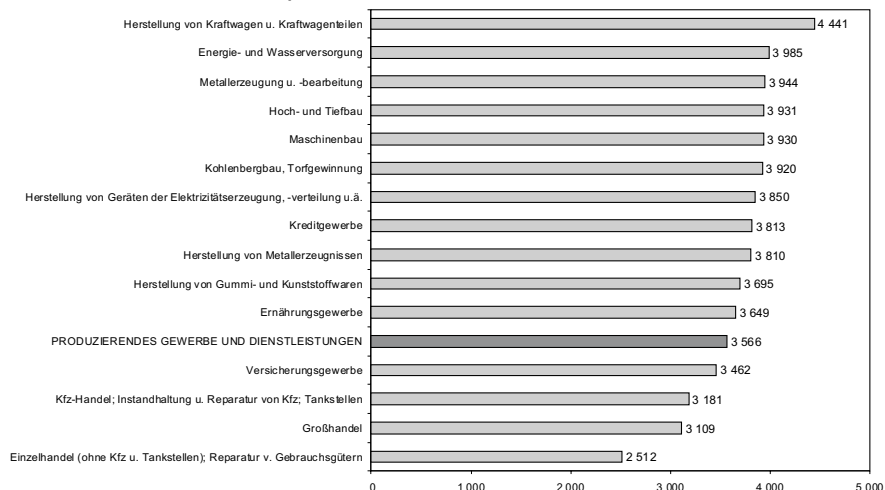
Bei den kaufmännischen Angestellten, deren Gehaltsentwicklung insgesamt etwas günstiger verlief, stand ein Anstieg um 107,9 Prozent (von 1 576 auf 3 277 Euro) bei den Männern einem Anstieg um 140,4 Prozent (von 1 008 auf 2 423 Euro) bei den Frauen gegenüber.

## Männliche Angestellte verdienen im April im Durchschnitt 3 566 Euro ...

Im April 2005 betrug der Durchschnittsverdienst eines männlichen Angestellten in den befragten Wirtschaftsbereichen des

Produzierenden Gewerbes und der Dienstleistungen 3 566 Euro, 66 Euro oder 1,9 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Während technische Angestellte 3 858 Euro verdienten (+ 2,6 %), kamen die kaufmännischen Angestellten im Schnitt auf 3 314 Euro (+ 1,2 %). Die Durchschnittsgehälter bewegten sich im Bereich von 1 897 Euro in Leistungsgruppe V bis zu 4 285 Euro in Leistungsgruppe II bei den kaufmännischen und von 2 686 Euro in Leistungsgruppe IV bis zu 4 274 Euro in Leistungsgruppe II bei den technischen Angestellten. Ähnlich wie bei den Arbeitnehmerverdiensten waren auch hier die Spannweiten zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr groß. Während ein Angestellter bei einem Kfz-Hersteller im Schnitt mit 4 441 Euro monatlich entlohnt wurde, kam ein Angestellter im Einzelhandel mit 2 512 Euro nur auf 57 Prozent dieses Betrages. Ten-

**Grafik 7: Bruttomonatsverdienste der männlichen Angestellten im Saarland im April 2005 nach Wirtschaftsbereichen in Euro**



denziell kann man sagen, dass in den Dienstleistungsgewerben - ausgenommen den Bankensektor - die Gehälter niedriger ausfallen als in den produzierenden Bereichen.

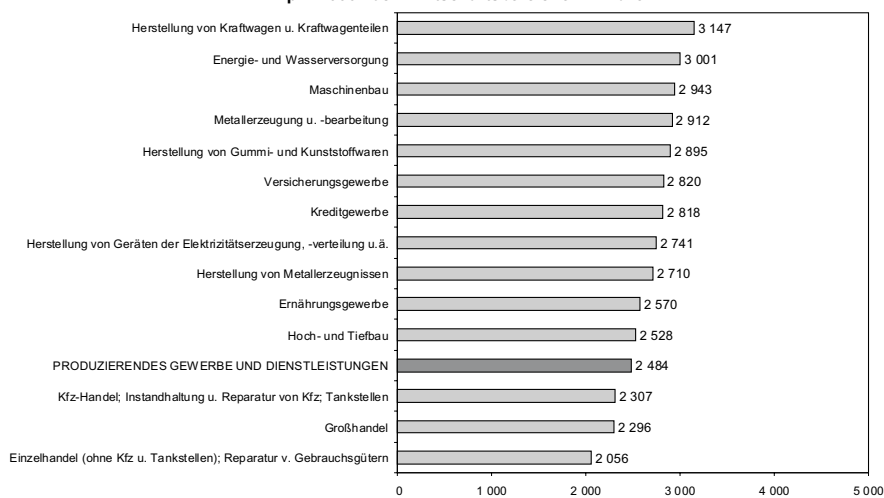
### ... Frauen kamen auf 2 484 Euro

Bei den angestellten Frauen lag das Monatsgehalt bei durchschnittlich 2 484 Euro, das waren rund sieben Zehntel dessen, was ein männlicher Angestellter verdiente. Gegenüber April

der durchschnittliche Monatsverdienst zwischen 2 056 Euro im Einzelhandel und 3 147 Euro in der Kfz-Industrie.

Von wenigen Ausnahmen wie im Versicherungsgewerbe abgesehen sind die wirtschaftsstrukturellen Unterschiede im Gehaltsgefüge von männlichen und weiblichen Angestellten sehr ähnlich. Das Versicherungsgewerbe gehört bei den Frauen zu den Bereichen mit überdurchschnittlichen Verdienstmöglichkeiten, bei den männlichen Angestellten lagen die Durch-

**Grafik 8: Bruttomonatsverdienste der weiblichen Angestellten im Saarland im April 2005 nach Wirtschaftsbereichen in Euro**



2004 stieg der Wert um 64 Euro oder 2,6 Prozent an. Die Unterschiede zwischen kaufmännischen Angestellten mit 2 469 Euro (+ 2,5 % gegenüber April 2004) und technischen Angestellten mit 2 718 Euro (+ 3,3 %) fielen insgesamt geringer aus als bei den Männern.

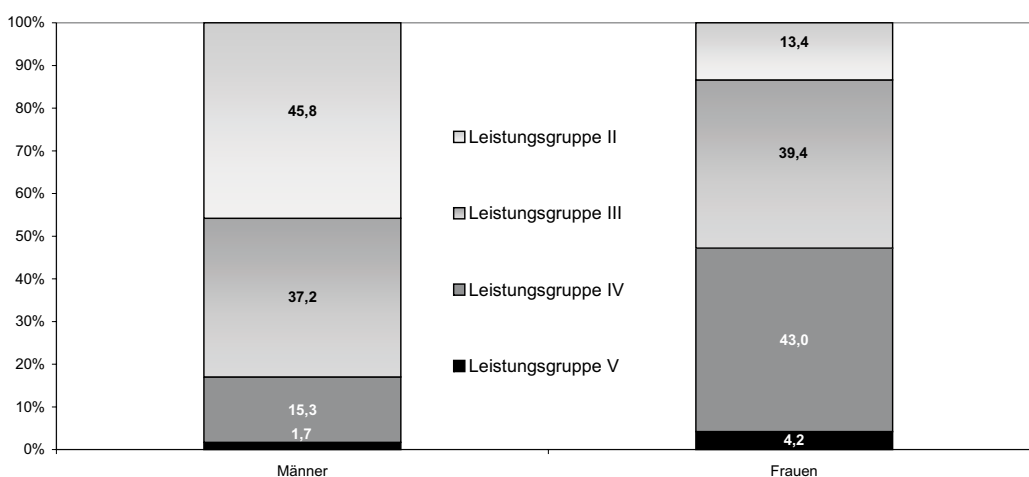
Auch zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen waren die Unterschiede relativ gesehen weniger stark ausgeprägt als bei ihren männlichen Kollegen. Bei den Frauen bewegte sich

schnittsverdienste geringfügig unterhalb des Gesamtdurchschnittes aller Wirtschaftsbereiche.

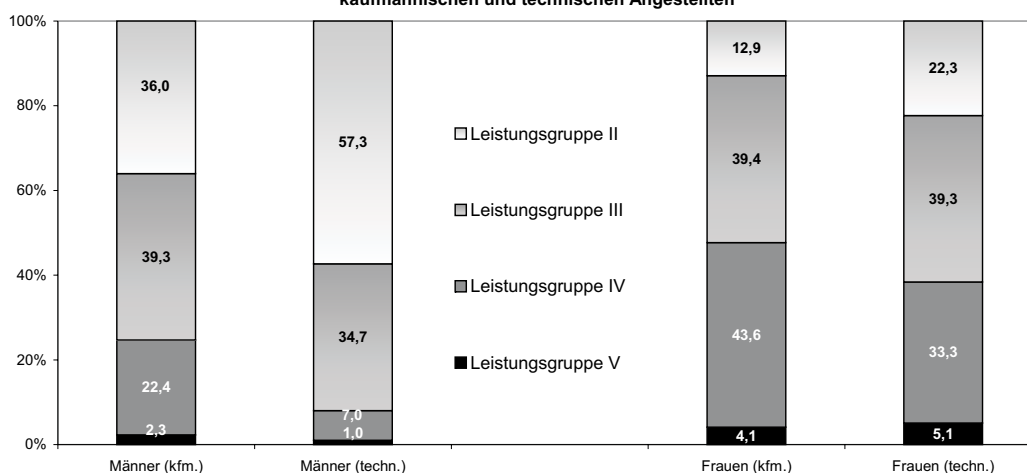
### Auch bei den Angestellten große geschlechtsspezifische Unterschiede in den Leistungsgruppen

Wie bei den Arbeitern erklären auch bei den Angestellten die unterschiedlichen Leistungsstrukturen die Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen zu einem erheblichen

**Grafik 9: Angestellte im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit und Versicherungsgewerbe des Saarlandes im April 2005 nach Leistungsgruppen und Geschlecht**



**Grafik 10: Angestellte im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit und Versicherungsgewerbe des Saarlandes im April 2005 nach Leistungsgruppen und Geschlecht sowie nach kaufmännischen und technischen Angestellten**



Teil. Das in der Verdienststatistik erfasste Leistungsspektrum reicht von Leistungsgruppe II bis zur Leistungsgruppe V (leitende Angestellte der Gruppe I werden in die Erhebung nicht einbezogen).

Während nahezu die Hälfte (45,8 %) der angestellten Männer, die in der Verdiensterhebung erfasst werden, verantwortungsvolle und qualifizierte Aufgaben in der Leistungsgruppe II wahrnehmen, sind von den Frauen nur 13,4 Prozent diesem Leistungssegment zugeordnet. Mit 43 Prozent wird ein Großteil der weiblichen Angestellten für einfache Tätigkeiten ohne eigene Entscheidungsbefugnis entsprechend Leistungsgruppe IV entlohnt.

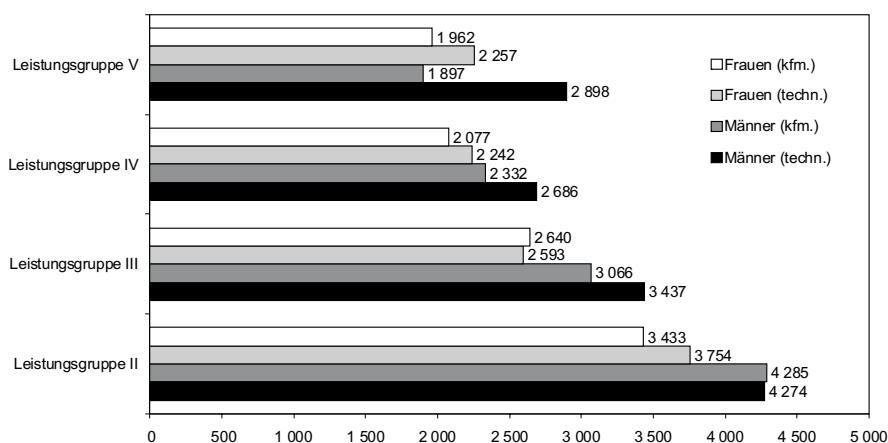
Eine etwas nähere Analyse der Leistungsstrukturen erlaubt die getrennte Betrachtung für technische und kaufmännische Angestellte. Neben der Erkenntnis, dass die technischen Angestellten im Mittel über höhere Leistungsmerkmale verfügen

als kaufmännische Angestellte, kommen die Unterschiede in den Leistungsgruppenstrukturen der Geschlechter auch hier deutlich zum Vorschein.

## Deutliche Verdienstunterschiede auch innerhalb gleicher Leistungsgruppen

Vergleicht man die Verdienstchancen von Männern und Frauen innerhalb vergleichsweise homogener Gruppen, die nach Leistungsgruppe und Art des Angestelltenverhältnisses, d.h. nach technischen und kaufmännischen Angestellten gebildet werden, so bleiben auch hier die Unterschiede bis auf sehr wenige Ausnahmen bestehen. Lediglich in der untersten Leistungsgruppe V können die Frauen in kaufmännischer Tätigkeit mit 1 962 Euro einen leichten Gehaltsvorsprung von 65 Euro gegenüber ihren männlichen Kollegen vorweisen. Die männlichen technischen Angestellten erzielen hier jedoch bereits mit

**Grafik 11: Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Saarland im April 2005 nach Leistungsgruppen und Geschlecht in Euro**

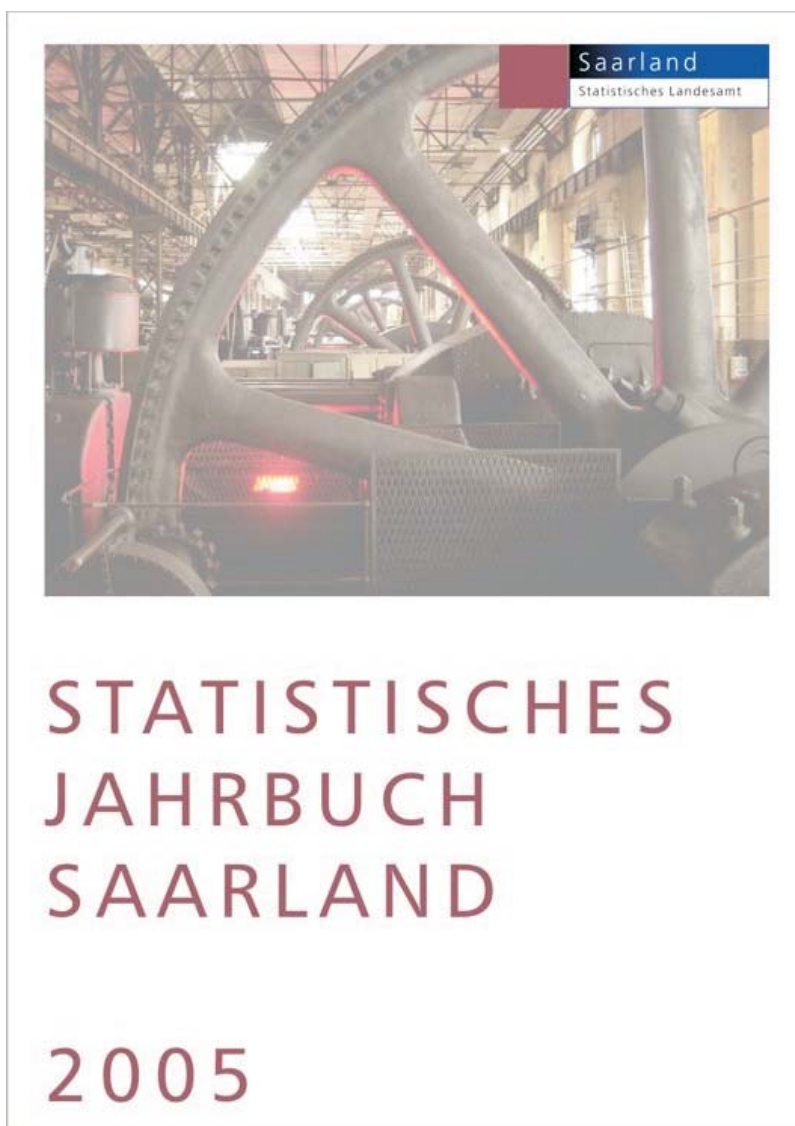


---

2 898 Euro ein Einkommen, das um 641 Euro über dem der Frauen in der gleichen Gruppe liegt und sogar den vergleichbaren Durchschnittswert in der darüber liegenden Leistungsgruppe übersteigt. Weitere Abweichungen von den allgemeinen Beobachtungen zeigen sich in Leistungsgruppe III, wo die weiblichen kaufmännlichen Angestellten mit 2 640 Euro durchschnittlich höhere Einkommen erzielen als die technischen (2 593 Euro) und ähnlich in Leistungsgruppe II mit einem leichten Vorteil der kaufmännisch tätigen Männer (4 285 Euro) gegenüber ihren technischen Kollegen (4 274 Euro).

Bei der Betrachtung homogener Angestelltengruppen zeigen sich ebenso deutliche Unterschiede in den einzelnen Wirt-

schaftsbereichen. Betrachten wir einen technischen Angestellten der Leistungsgruppe II. Während dieser im Ernährungsgewerbe durchschnittlich 4 060 Euro verdiente, fiel der Monatsverdienst in der Energie- und Wasserversorgung mit 4 702 Euro um 15,8 Prozent höher aus. Der Monatsverdienst weiblicher kaufmännischer Angestellter in Leistungsgruppe II bewegte sich - wenn man nur das Produzierende Gewerbe betrachtet - zwischen 3 366 Euro in der Metallherzeugung und -bearbeitung und 4 044 Euro in der Kfz-Industrie. Mit 3 944 Euro verdiente eine kaufmännische Angestellte der Leistungsgruppe II übrigens im Ernährungsgewerbe überdurchschnittlich gut.



### **Statistisches Jahrbuch 2005 erschienen**

Soeben ist die Ausgabe 2005 des Statistischen Jahrbuches für das Saarland erschienen.

Als Querschnittsveröffentlichung bietet das Jahrbuch umfassende Informationen aus allen Bereichen der amtlichen Statistik des Saarlandes. Neben Daten zur Bevölkerung, dem Bildungswesen und der Kultur enthält das Buch auch Statistiken aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. In übersichtlicher Form werden aktuelle Strukturen als auch zeitliche Veränderungen dargestellt. Vergleichsdaten aus den Ländern der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union geben den Blick auch über die Landesgrenzen frei.

Das komplette Inhaltsverzeichnis sowie einige ausgewählte Seiten stehen im Internet unter [www.statistik.saarland.de](http://www.statistik.saarland.de) zur Ansicht bereit.

Interessenten können das Jahrbuch zum Preis von 20 Euro (zzgl. Porto u. Versand) erwerben.

Bezugsquelle: Statistisches Landesamt Saarland  
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken  
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken  
Telefon: (06 81) 5 01 - 59 27, Fax (06 81) 5 01 - 59 21  
E-Mail: [statistik@stala.saarland.de](mailto:statistik@stala.saarland.de)  
Internet: [www.statistik.saarland.de](http://www.statistik.saarland.de)



## Gewerbeanzeigen

Michelle Feist

# Statistische Betrachtung der Gewerbemeldungen im Saarland

Seit 1996 wird in Deutschland eine bundeseinheitliche Gewerbeanzeigenstatistik durchgeführt. Sie informiert u.a. über das Gewerbemeldegeschehen nach Rechtsformen, Wirtschaftszweigen und nach der Staatsangehörigkeit der Gewerbetreibenden.

Ab Januar 2003 erlaubt eine Änderung der Gewerbeordnung zusätzliche Fragestellungen und detailliertere Antwortmöglichkeiten, die insbesondere eine genauere Darstellung des Gründungs- und Stilllegungsgeschehens ermöglichen. Zwar gab es in den Bundesländern auch vor 1996 bereits eine Gewerbeanzeigenstatistik auf Länderebene; diese ist jedoch mit der bundeseinheitlichen Version, wie sie heute besteht, nicht vergleichbar.

Die Gewerbeanzeigenstatistik hat die Aufgabe über das Meldegeschehen zu informieren, Existenzgründungen und Stilllegungen von Unternehmen und Betrieben statistisch abzubilden. Im Folgenden wird das Meldegeschehen im Saarland näher betrachtet.

### 1. Erhebungsmethode

Auskunftspflichtig sind die Gewerbetreibenden, die nach § 14 der Gewerbeordnung (GewO) jedes stehende Gewerbe oder den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle den zuständigen Behörden anzeigen müssen. Sie erfüllen ihre statistische Auskunftspflicht durch Erstattung dieser Anzeige bei den zuständigen Behörden, die diese Angaben an die statistischen Ämter der Länder übermitteln. Dieser Anzeigepflicht ist mit drei verschiedenen Meldeformularen nachzukommen, unterschieden nach Anmeldungen, Ummeldungen oder Abmeldungen.

### 2. Gegenstand der Statistik

Als Gewerbe gilt jede erlaubte selbstständige Tätigkeit, die auf Dauer angelegt ist und mit der Absicht der Gewinnerzielung betrieben wird. Die Tätigkeiten, die der Gewerbeordnung unterliegen, regelt § 6 der GewO. Ausgenommen von der Anzeigepflicht sind die so genannte Urproduktion (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Garten- und Weinbau sowie Bergbau), die freien Berufe (z. B. Ärzte, Rechtsanwälte, Notare, Wirtschaftsprüfer, wissenschaftliche und künstlerische oder schriftstellerische Tätigkeiten), Versicherungsunternehmen und die Verwaltung eigenen Vermögens. Wird aber eine dieser nichtgewerblichen Tätigkeiten in Verbindung mit einer Gewerbetätigkeit ausgeübt, sind die allgemeinen Bestimmungen der GewO anzuwenden.

### 3. Definitionen<sup>1)</sup>

#### Betriebsgründung

Gründung eines Betriebes (Hauptniederlassung, Zweigniederlassung, unselbstständige Zweigstelle) durch eine juristische Person, eine Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaft) oder eine natürliche Person. Bei einer natürlichen Person, die eine Hauptniederlassung anmeldet, ist Voraussetzung, dass sie entweder in das Handelsregister eingetragen ist oder aber eine Handwerkskarte besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt.

#### Sonstige Neugründung

Gründung der Hauptniederlassung eines Kleinunternehmens (Nicht-Kaufmann/-frau). Das Kleinunternehmen ist nicht im Handelsregister eingetragen, besitzt keine Handwerkskarte und beschäftigt keine Arbeitnehmer. Die Gründung eines Gewerbes, das im Nebenerwerb betrieben wird, gilt ebenfalls als sonstige Neugründung.

#### Übernahme

Diese Position umfasst Kauf oder Pacht eines Unternehmens, den Eintritt der Erbfolge, Rechtsformänderungen (bisheriger Rechtsträger bleibt bestehen) sowie Gesellschaftereintritte.

#### Umwandlung

Die Umwandlung nach dem Umwandlungsgesetz umfasst die Verschmelzung mehrerer Unternehmen zu einem Unternehmen (der übertragende Rechtsträger erlischt), die Aufspaltung

<sup>1)</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 2, R 5, Juni 2005.

eines Unternehmens in mehrere Unternehmen (Umkehrung der Verschmelzung) sowie die Aufspaltung oder Ausgliederung von Unternehmensteilen mit dem Ziel der Neugründung (der absplittende Rechtsträger bleibt bestehen). Nicht zu den Umwandlungen zählen Rechtsformwechsel, bei denen der neue und alte Rechtsträger identisch ist.

### **Betriebsaufgabe**

Vollständige Aufgabe eines Betriebes (Hauptniederlassung, Zweigniederlassung, unselbstständige Zweigstelle), der von einer natürlichen Person oder einer juristischen Person oder einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaft) geführt wurde. Bei einer natürlichen Person ist Voraussetzung, dass sie ins Handelsregister eingetragen war oder zuletzt mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt hat.

### **Sonstige Stilllegung**

Vollständige Aufgabe einer Hauptniederlassung eines Kleinunternehmens (Nicht-Kaufmann/-frau). Das Kleinunternehmen war nicht im Handelsregister eingetragen und beschäftigte keine Arbeitnehmer. Die Aufgabe eines Gewerbes, das im Nebenerwerb betrieben wurde, gilt ebenfalls als sonstige Stilllegung.

### **Übergabe**

Diese Position umfasst Verkauf oder Verpachtung eines Unternehmens, den Antritt der Erbfolge, Rechtsformänderungen (bisheriger Rechtsträger bleibt bestehen) sowie Gesellschafteraustritte.

### **Hauptniederlassung**

Mittelpunkt des Geschäftsverkehrs eines Betriebes, der sich bei Personenhandelsgesellschaften (KG, OHG) und juristischen Personen am Sitz des Unternehmens befindet. Er kann auch in der Wohnung des Gewerbetreibenden liegen.

### **Zweigniederlassung**

Betrieb mit selbstständiger Organisation, selbstständigen Betriebsmitteln und gesonderter Buchführung, dessen Leiter Geschäfte selbstständig abzuschließen und durchzuführen befugt ist.

### **Unselbstständige Zweigstelle**

Feste örtliche Anlagen oder Einrichtungen, die der Ausübung eines stehenden Gewerbes dienen (z. B. ein Auslieferungslager), jedoch nicht die Bedingungen einer Zweigniederlassung erfüllen.

Die Gewerbeanzeigenstatistik ist eine Sekundärstatistik und wird auf Basis der in den Gewerbeämtern erstellten Gewerbeanzeigen durchgeführt. Im Folgenden wird das Meldegesche-

hen im Saarland differenziert nach Gewerbeanmeldungen, -ummeldungen und -abmeldungen dargestellt.

## **4. Gewerbeanmeldungen**

Mögliche Gründe für eine Anmeldung sind die Neugründung eines Betriebes, die Gründung nach dem Umwandlungsgesetz, die Wiedereröffnung nach Verlegung (Zuzug), die Änderung der Rechtsform, der Gesellschaftereintritt, Erbfolge, Kauf oder Pacht.

Seit Einführung der Gewerbeanzeigenstatistik im Jahr 1996 weist die Anzahl der Gewerbeanmeldungen in saarländischen Gewerbeämtern eine uneinheitliche Entwicklung auf. Wurden im Jahr 2002 mit 7 853 Gewerbeanmeldungen die bislang wenigsten Anzeigen verzeichnet, so tätigten die Gewerbetreibenden im Jahr 2004 mit 10 209 Anmeldungen 20 Prozent mehr als noch im Jahr 1996 mit 8 435 Anzeigen.

Bis zum Jahr 2002 mussten die Gewerbetreibenden nur angeben, ob der Anlass für die Anmeldung eine "Neuerrichtung" oder eine "Übernahme" war. Ab 2003 müssen diese Anlässe wie oben differenziert, genau angegeben werden.

### **Neugründungen**

Der Anteil der Neugründungen an den Gewerbeanmeldungen beträgt in den Jahren 1996 bis 1999 ca. 80 Prozent. Seit dem Jahr 2000 steigt der Anteil der Neugründungen kontinuierlich und kommt im Jahr 2004 auf 86 Prozent.

Daraus kann aber nicht abgeleitet werden, dass damit neue Unternehmen entstanden sind und viele neue Arbeitsplätze geschaffen wurden. Die Neugründungen werden nach ihrer wirtschaftlichen Bedeutung weiter differenziert.

Als Gründungen mit wirtschaftlicher Bedeutung, auch als "Betriebsgründung" bezeichnet, werden solche Gründungen angesehen, welche die Rechtsform einer Personen- oder Kapitalgesellschaft, Genossenschaft, eines Vereins oder einer Stiftung besitzen. Einzelunternehmen werden den Betriebsgründungen zugerechnet, wenn sie entweder im Handelsregister eingetragen sind oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigen oder eine Eintragung in der Handwerksrolle haben. Auch bei Zweigniederlassungen oder unselbstständigen Zweigstellen wird davon ausgegangen, dass diese wirtschaftliches Potential besitzen und Arbeitsplätze entstanden sind. Der Anteil der Betriebsgründungen an den Gewerbeanmeldungen ist rückläufig und erreichte im Jahr 2004 eine Quote von 22 Prozent.

Grundsätzlich werden die "sonstigen Neugründungen" als Betriebsgründungen von Kleinunternehmen und Unternehmen im Nebenerwerb mit geringer wirtschaftlicher Bedeutung eingestuft. Betrug der Anteil der "sonstigen Neugründungen" an den Anmeldungen insgesamt im Jahr 1997 noch 47 Prozent, so erreichten sie im Jahr 2004 64 Prozent.

### Zusammensetzung der Gewerbeanmeldungen<sup>\*)</sup>

| Jahr        | Gewerbe-<br>anmel-<br>dungen<br>insgesamt | Neuerrichtungen  |                                   |                      |                       |                 | Zuzüge | Übernahmen     |                        |                                 |                          |
|-------------|---|------------------|-----------------------------------|----------------------|-----------------------|-----------------|--------|----------------|------------------------|---------------------------------|--------------------------|
|             |   | Betriebsgründung |                                   | sonstige Neugründung |                       | Um-<br>wandlung |        | ins-<br>gesamt | Rechtsform-<br>wechsel | Gesell-<br>schafter-<br>wechsel | Erbfolge,<br>Pacht, Kauf |
|             |   | ins-<br>gesamt   | dar. Haupt-<br>nieder-<br>lassung | ins-<br>gesamt       | dar. Neben-<br>erwerb |                 |        |                |                        |                                 |                          |
| 1996        | 8 435                                     | 1 446            | 1 136                             | 5 197                | -                     | -               | 218    | 1 574          | -                      | -                               | -                        |
| 1997        | 9 238                                     | 3 166            | 2 769                             | 4 306                | -                     | -               | 133    | 1 633          | -                      | -                               | -                        |
| 1998        | 9 048                                     | 2 384            | 1 950                             | 4 885                | -                     | -               | 176    | 1 603          | -                      | -                               | -                        |
| 1999        | 8 407                                     | 2 263            | 1 756                             | 4 413                | -                     | -               | 193    | 1 538          | -                      | -                               | -                        |
| 2000        | 8 252                                     | 2 403            | 1 863                             | 4 268                | -                     | -               | 195    | 1 386          | -                      | -                               | -                        |
| 2001        | 8 465                                     | 2 316            | 1 762                             | 4 607                | -                     | -               | 298    | 1 244          | -                      | -                               | -                        |
| 2002        | 7 853                                     | 2 033            | 1 500                             | 4 454                | -                     | -               | 286    | 1 080          | -                      | -                               | -                        |
| 2003        | 8 761                                     | 1 985            | 1 509                             | 5 519                | 1 295                 | 35              | 384    | 838            | 122                    | 19                              | 697                      |
| 2004        | 10 209                                    | 2 237            | 1 674                             | 6 546                | 2 044                 | 36              | 506    | 884            | 146                    | 19                              | 719                      |
| 1. Hj. 2005 | 4 722                                     | 1 040            | 736                               | 2 952                | 1 087                 | 21              | 307    | 402            | 53                     | 18                              | 331                      |

<sup>\*)</sup> Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

#### Umwandlungen

Ab 2003 sind Gründungen nach dem Umwandlungsgesetz gesondert anzuzeigen. Darunter sind Verschmelzungen oder Teilungen von Unternehmen zu verstehen. Die Zahl der Umwandlungen war in den Jahren 2003 und 2004 mit 35 bzw. 36 neuen Unternehmensverbindungen im Verhältnis zu den übrigen Meldungen gering.

#### Zuzüge

Die Anzahl der Fälle, in denen ein Betrieb nach seiner Verlagerung aus einem anderen Meldebezirk in einer anderen Gemeinde neu eröffnet wurde, steigt seit 1997 im Verhältnis zu den Gesamtmeldungen an und stellt im Jahr 2004 knapp fünf Prozent der Anmeldungen dar.

#### Wechsel der Rechtsform

Handelsrecht und Umwandlungsgesetz erlauben, eine Rechtsform zu ändern. Grund ist häufig eine Änderung der Haftungsbedingungen, wenn zum Beispiel ein Einzelunternehmer seine Firma in eine Ein-Personen-GmbH ändert oder eine Personengesellschaft zu einer Kapitalgesellschaft wird. Der Anteil der Rechtsformänderungen an den Gewerbeanmeldungen beläuft sich in den Jahren 2003 und 2004 auf 1,4 Prozent.

#### Gesellschaftereintritte

Gesellschaftereintritte betreffen nur Personengesellschaften und dort auch nur die geschäftsführenden Gesellschafter. In

den Jahren 2003 und 2004 war lediglich 0,2 Prozent der Fälle der Eintritt von neuen Gesellschaftern Grund für eine Gewerbeanmeldung.

#### Erbfolge, Kauf, Pacht

In den Jahren 2003 und 2004 war bei sieben bzw. acht Prozent der Gewerbeanmeldungen der Wechsel in den Besitzverhältnissen Grund für die Abgabe einer Gewerbeanmeldung.

#### Anmeldungen nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen

Seit dem Jahr 1996 werden über 30 Prozent der Anmeldungen im Handel getätigt. Weitere 30 Prozent der Anmeldungen bezogen sich auf Vorhaben im Dienstleistungsbereich (darunter ca. 20 Prozent Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen etc. und ca. 10 Prozent Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen).

Bei den Anmeldungen nach der Rechtsform wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass bei der Gründung einer Personen- oder Kapitalgesellschaft größere wirtschaftliche Vorhaben in Angriff genommen werden als bei einem Einzelunternehmen. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass auch Einzelunternehmen zu einem späteren Zeitpunkt größere wirtschaftliche Aktivitäten entfalten. Grundsätzlich betreffen 80 Prozent der Anmeldungen Einzelunternehmen.

## Gewerbeanmeldungen<sup>\*)</sup> nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen

| Wirtschaftszweig<br>Rechtsform   | Jahr  |       |       |       |       |       |       |       |       |             |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------------|
|  | 1996  | 1997  | 1998  | 1999  | 2000  | 2001  | 2002  | 2003  | 2004  | 1. Hj. 2005 |
| Land- und Forstwirtschaft  | 107   | 122   | 117   | 89    | 98    | 106   | 103   | 95    | 170   | 76          |
| Verarbeitendes Gewerbe   | 397   | 401   | 395   | 368   | 373   | 314   | 273   | 314   | 304   | 138         |
| Baugewerbe   | 586   | 749   | 717   | 669   | 592   | 565   | 511   | 649   | 869   | 382         |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern   | 3 139 | 3 115 | 3 020 | 2 692 | 2 618 | 2 774 | 2 624 | 2 793 | 3 296 | 1 532       |
| Gastgewerbe  | 1 167 | 1 254 | 1 117 | 1 065 | 1 056 | 991   | 971   | 1 027 | 1 092 | 504         |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung  | 341   | 406   | 407   | 333   | 274   | 278   | 250   | 290   | 361   | 146         |
| Kredit- und Versicherungsgewerbe   | 458   | 496   | 524   | 484   | 500   | 567   | 425   | 522   | 508   | 232         |
| Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen | 1 331 | 1 613 | 1 684 | 1 727 | 1 544 | 1 524 | 1 460 | 1 640 | 2 260 | 1 097       |
| Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen  | 721   | 869   | 853   | 769   | 958   | 1 148 | 1 064 | 1 232 | 1 049 | 471         |
| Übrige Wirtschaftszweige   | 188   | 213   | 214   | 211   | 239   | 198   | 172   | 199   | 300   | 144         |
| Einzelunternehmen  | 6 821 | 7 423 | 7 257 | 6 561 | 6 207 | 6 487 | 6 047 | 7 166 | 8 547 | 3 943       |
| OHG, KG  | 24    | 26    | 28    | 37    | 30    | 43    | 31    | 41    | 40    | 16          |
| GmbH & Co KG   | 71    | 94    | 67    | 98    | 99    | 172   | 177   | 122   | 130   | 75          |
| Gesellschaft bürgerlichen Rechts   | 441   | 471   | 497   | 428   | 468   | 447   | 400   | 429   | 401   | 203         |
| GmbH   | 1 051 | 1 153 | 1 149 | 1 195 | 1 337 | 1 217 | 1 121 | 932   | 1 003 | 435         |
| AG   | 14    | 22    | 28    | 73    | 66    | 61    | 44    | 35    | 46    | 19          |
| Sonstige Rechtsformen/Genossenschaften   | 13    | 49    | 22    | 15    | 45    | 38    | 33    | 36    | 42    | 31          |

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

## Anmeldungen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Die deutsche Staatsangehörigkeit besaßen ca. 70 Prozent der Gewerbetreibenden von Einzelunternehmen, die an einer Gründung beteiligt waren. Seit dem Jahr 1996 werden zwei bis drei Prozent der Anmeldungen von italienischen Staatsbürgern und zwei Prozent von türkischen Staatsbürgern getätigt. Ab dem Jahr 2001 ist auch eine Zunahme der polnischen Gewerbetreibenden festzustellen. Im Jahr 2004 entfielen auf sie ein Prozent der Anmeldungen, mit steigender Tendenz.

In den Jahren 2003 und 2004 waren an den Neugründungen von Einzelunternehmen jeweils 36 Prozent Frauen beteiligt, 64 Prozent der Gewerbetreibenden waren Männer.

## 5. Gewerbeummeldungen

Eine Ummeldung muss erfolgen, wenn sich die wirtschaftliche Tätigkeit des Betriebes ändert oder wenn ein Umzug innerhalb des Meldebezirks stattgefunden hat.

## Gewerbeanmeldungen<sup>\*)</sup> der Einzelunternehmen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

| Gewerbetreibende <sup>1)</sup>  | Jahr  |       |       |       |       |       |       |       |       |             |
|---------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------------|
|                                 | 1996  | 1997  | 1998  | 1999  | 2000  | 2001  | 2002  | 2003  | 2004  | 1. Hj. 2005 |
| <b>Nach Staatsangehörigkeit</b> |       |       |       |       |       |       |       |       |       |             |
| deutsch                         | 6 104 | 6 697 | 6 557 | 5 846 | 5 539 | 5 773 | 5 329 | 6 372 | 7 507 | 3 360       |
| italienisch                     | 203   | 213   | 227   | 172   | 222   | 200   | 201   | 217   | 259   | 102         |
| türkisch                        | 187   | 180   | 134   | 148   | 118   | 128   | 161   | 171   | 181   | 94          |
| französisch                     | 75    | 74    | 78    | 75    | 70    | 80    | 69    | 91    | 118   | 64          |
| griechisch                      | 26    | 26    | 23    | 29    | 26    | 20    | 16    | 27    | 18    | 7           |
| niederländisch                  | 1     | 5     | 3     | 6     | 8     | 4     | 5     | 8     | 8     | 2           |
| spanisch                        | 2     | 3     | 2     | 3     | 2     | 5     | 2     | 3     | 6     | 1           |
| polnisch                        | -     | -     | -     | -     | -     | 9     | 22    | 26    | 80    | 106         |
| <b>Nach Geschlecht</b>          |       |       |       |       |       |       |       |       |       |             |
| weiblich                        | -     | -     | -     | -     | -     | -     | -     | 2 572 | 3 052 | 1 421       |
| männlich                        | -     | -     | -     | -     | -     | -     | -     | 4 594 | 5 495 | 2 522       |

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. 1) Anzeigepflichtige Personen, die eine Neugründung angezeigt haben.

## Gewerbeummeldungen<sup>\*)</sup> der Einzelunternehmen nach Rechtsformen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

| Gewerbeummeldungen                     | Jahr         |              |              |              |              |              |              |              |              |              |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|  | 1996         | 1997         | 1998         | 1999         | 2000         | 2001         | 2002         | 2003         | 2004         | 1. Hj. 2005  |
| <b>Gewerbeummeldungen insgesamt</b>    | <b>1 407</b> | <b>1 484</b> | <b>1 512</b> | <b>1 464</b> | <b>1 621</b> | <b>1 772</b> | <b>1 479</b> | <b>1 589</b> | <b>1 900</b> | <b>1 077</b> |
| Einzelunternehmen                      | 1 079        | 1 096        | 1 117        | 1 056        | 1 121        | 1 191        | 1 104        | 1 216        | 1 434        | 799          |
| OHG, KG                                | 4            | -            | 3            | 5            | 10           | 5            | 3            | 5            | 7            | 3            |
| GmbH & Co KG                           | 15           | 19           | 22           | 18           | 23           | 34           | 18           | 18           | 27           | 48           |
| Gesellschaft bürgerlichen Rechts       | 55           | 68           | 69           | 66           | 79           | 80           | 47           | 51           | 64           | 48           |
| GmbH                                   | 247          | 291          | 299          | 306          | 375          | 445          | 299          | 280          | 350          | 173          |
| AG                                     | 7            | 7            | 1            | 10           | 5            | 11           | 6            | 13           | 11           | 4            |
| Sonstige Rechtsformen/Genossenschaften | -            | 3            | 1            | 3            | 8            | 6            | 2            | 6            | 7            | 2            |
| <b>Einzelunternehmen</b>               |              |              |              |              |              |              |              |              |              |              |
| dar. nach Staatsangehörigkeit          |              |              |              |              |              |              |              |              |              |              |
| deutsch                                | 1 000        | 1 021        | 1 031        | 979          | 1 041        | 1 119        | 1 025        | 1 124        | 1 304        | 713          |
| italienisch                            | 29           | 20           | 25           | 15           | 23           | 16           | 18           | 27           | 33           | 32           |
| französisch                            | 13           | 10           | 8            | 8            | 4            | 8            | 8            | 12           | 12           | 5            |
| türkisch                               | 14           | 14           | 15           | 17           | 15           | 9            | 11           | 14           | 25           | 11           |
| griechisch                             | -            | 2            | 1            | 3            | 1            | 2            | 4            | 2            | 2            | 1            |
| niederländisch                         | -            | 1            | 1            | -            | -            | 2            | 2            | -            | 1            | -            |
| spanisch                               | -            | 1            | 1            | -            | 1            | 2            | -            | -            | 1            | 1            |
| polnisch                               | -            | -            | -            | -            | -            | -            | 1            | 2            | 5            | 12           |
| nach Geschlecht                        |              |              |              |              |              |              |              |              |              |              |
| weiblich                               | -            | -            | -            | -            | -            | -            | -            | 371          | 406          | 250          |
| männlich                               | -            | -            | -            | -            | -            | -            | -            | 845          | 1 028        | 549          |

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Bei den seit dem Jahr 1996 abgegebenen Gewerbeummeldungen ist kein Trend festzustellen. Grundsätzlich wird die Bedeutung der Ummeldungen als wirtschaftspolitischer Faktor eher gering eingestuft.

## 6. Gewerbeabmeldungen

Mögliche Gründe für eine Abmeldung sind die vollständige Aufgabe eines Betriebes, die Gründung nach dem Umwandlungsgesetz, die Verlegung in einen anderen Meldebezirk (Fortzug), der Wechsel der Rechtsform, der Gesellschafteraustritt, Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung.

Von den Geschäftsaufgaben größerer Betriebe (Betriebsaufgaben) sind jährlich seit dem Jahr 2000 ca. 30 Prozent der Fälle Zweigniederlassungen betroffen. Bei den "sonstigen Stilllegungen" wurden im Jahr 2003 11 Prozent und im Jahr 2004 19 Prozent der Betriebe im Nebenerwerb geführt.

Die Gewerbeabmeldungen liegen seit dem Jahr 1997 um acht bis zehn Prozent über der Anzahl der Abmeldungen des Jahres 1996. Zwei Ausnahmen sind im Vergleich zum Jahr 1996 festzustellen: Im Jahr 1998 wurden zwei Prozent weniger Betriebe abgemeldet und im Jahr 2004 rund 14 Prozent mehr.

An den Geschäftsaufgaben insgesamt stellen die Betriebsaufgaben einen Anteil von ca. 20 Prozent und die sonstigen Stilllegungen ca. 60 Prozent dar. Bei näherer Betrachtung ist

## Gewerbeabmeldungen<sup>\*)</sup>

| Jahr        | Gewerbe-<br>abmel-<br>dungen<br>insgesamt | Aufgaben        |                                   |                      |                       |                 | Fortzüge | Übergaben      |                        |                                  |   |
|-------------|---|-----------------|-----------------------------------|----------------------|-----------------------|-----------------|----------|----------------|------------------------|----------------------------------|---|
|             |   | Betriebsaufgabe |                                   | sonstige Stilllegung |                       | Um-<br>wandlung |          | ins-<br>gesamt | Rechtsform-<br>wechsel | Gesell-<br>schafter-<br>eintritt | Erbfolge,<br>Verkauf,<br>Ver-<br>pachtung |
|             |   | ins-<br>gesamt  | dar. Haupt-<br>nieder-<br>lassung | ins-<br>gesamt       | dar. Neben-<br>erwerb |                 |          |                |                        |                                  |   |
| 1996        | 6 839                                     | 500             | 439                               | 4 246                | -                     | -               | 428      | 1 665          | -                      | -                                | -   |
| 1997        | 7 466                                     | 1 797           | 1 735                             | 3 496                | -                     | -               | 444      | 1 729          | -                      | -                                | -   |
| 1998        | 6 719                                     | 1 053           | 1 010                             | 3 626                | -                     | -               | 488      | 1 552          | -                      | -                                | -   |
| 1999        | 7 473                                     | 1 202           | 1 083                             | 4 101                | -                     | -               | 482      | 1 688          | -                      | -                                | -   |
| 2000        | 7 385                                     | 1 567           | 1 071                             | 4 077                | -                     | -               | 523      | 1 218          | -                      | -                                | -   |
| 2001        | 7 425                                     | 1 549           | 1 130                             | 4 172                | -                     | -               | 578      | 1 126          | -                      | -                                | -   |
| 2002        | 7 543                                     | 1 485           | 1 041                             | 4 505                | -                     | -               | 474      | 1 079          | -                      | -                                | -   |
| 2003        | 7 447                                     | 1 509           | 1 060                             | 4 636                | 517                   | 33              | 514      | 755            | 176                    | 47                               | 532                                       |
| 2004        | 7 800                                     | 1 424           | 1 016                             | 5 000                | 956                   | 42              | 638      | 696            | 172                    | 58                               | 466                                       |
| 1. Hj. 2005 | 4 096                                     | 719             | 494                               | 2 583                | 448                   | 21              | 375      | 398            | 99                     | 37                               | 262                                       |

\*) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

festzustellen, dass seit dem Jahr 2000 die Zahl der Betriebsaufgaben tendenziell zurückgeht. Belief sich der Anteil im Jahr 2000 auf 21 Prozent, so betrug er im Jahr 2004 noch 18 Prozent. Dagegen nimmt der Anteil der sonstigen Stilllegungen seit dem Jahr 1997 (47 Prozent) stetig zu und liegt im Jahr 2004 bei 64 Prozent.

## Gewerbeabmeldungen nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen

Fast 36 Prozent der jährlichen Betriebsaufgaben betreffen den Handel. Etwa 15 Prozent entfallen auf das Gastgewerbe und

ca. acht Prozent auf das Baugewerbe. Rund ein Viertel der Abmeldungen bezieht sich auf Vorhaben im Dienstleistungsbe-  
reich (darunter Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermie-  
tung beweglicher Sachen etc. mit ca. 16 Prozent; Erbringung  
von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen  
mit ca. neun Prozent).

## Gewerbeabmeldungen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Ca. 90 Prozent der Gewerbeabmeldungen der Einzelunter-  
nehmen werden von deutschen Staatsbürgern durchgeführt.

**Gewerbeabmeldungen<sup>\*)</sup> nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen**

| Wirtschaftszweig<br>Rechtsform   | Jahr  |       |       |       |       |       |       |       |       |             |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------------|
|  | 1996  | 1997  | 1998  | 1999  | 2000  | 2001  | 2002  | 2003  | 2004  | 1. Hj. 2005 |
| Land- und Forstwirtschaft  | 88    | 89    | 84    | 84    | 80    | 106   | 88    | 76    | 101   | 44          |
| Verarbeitendes Gewerbe   | 300   | 400   | 312   | 379   | 350   | 291   | 326   | 294   | 292   | 132         |
| Baugewerbe   | 566   | 625   | 529   | 592   | 543   | 578   | 541   | 576   | 537   | 306         |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von<br>Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern  | 2 530 | 2 719 | 2 368 | 2 618 | 2 680 | 2 596 | 2 647 | 2 504 | 2 804 | 1 487       |
| Gastgewerbe  | 1 187 | 1 209 | 1 060 | 1 086 | 1 135 | 1 039 | 1 004 | 1 043 | 1 047 | 495         |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung  | 303   | 373   | 342   | 351   | 280   | 338   | 290   | 295   | 307   | 173         |
| Kredit- und Versicherungsgewerbe   | 368   | 327   | 321   | 397   | 397   | 448   | 478   | 457   | 449   | 241         |
| Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung<br>beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst-<br>leistungen überwiegend für Unternehmen | 900   | 1 035 | 1 057 | 1 240 | 1 153 | 1 096 | 1 278 | 1 268 | 1 462 | 793         |
| Erbringung von sonstigen öffentlichen und<br>persönlichen Dienstleistungen   | 499   | 563   | 528   | 587   | 634   | 800   | 748   | 785   | 626   | 349         |
| Übrige Wirtschaftszweige   | 98    | 126   | 118   | 139   | 133   | 133   | 143   | 149   | 175   | 76          |
| Einzelunternehmen  | 5 621 | 5 999 | 5 398 | 6 005 | 5 771 | 5 866 | 6 022 | 5 888 | 6 337 | 3 337       |
| OHG, KG  | 13    | 35    | 27    | 33    | 45    | 23    | 33    | 35    | 30    | 13          |
| GmbH & Co KG   | 50    | 57    | 57    | 66    | 92    | 83    | 123   | 98    | 92    | 41          |
| Gesellschaft bürgerlichen Rechts   | 364   | 434   | 406   | 410   | 479   | 445   | 412   | 434   | 433   | 240         |
| GmbH   | 750   | 876   | 770   | 895   | 954   | 927   | 897   | 916   | 836   | 412         |
| AG   | 33    | 48    | 51    | 52    | 24    | 40    | 36    | 44    | 45    | 33          |
| Sonstige Rechtsformen/Genossenschaften   | 8     | 17    | 10    | 12    | 20    | 41    | 20    | 32    | 27    | 20          |

<sup>\*)</sup> Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

**Gewerbeabmeldungen<sup>\*)</sup> der Einzelunternehmen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

| Gewerbetreibende von<br>Einzelunternehmen                         | Jahr         |              |              |              |              |              |              |              |              |              |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|   | 1996         | 1997         | 1998         | 1999         | 2000         | 2001         | 2002         | 2003         | 2004         | 1. Hj. 2005  |
| <b>Gewerbeabmeldungen von<br/>Einzelunternehmen<br/>insgesamt</b> | <b>5 621</b> | <b>5 999</b> | <b>5 398</b> | <b>6 005</b> | <b>5 771</b> | <b>5 866</b> | <b>6 022</b> | <b>5 888</b> | <b>6 337</b> | <b>3 337</b> |
| nach Staatsangehörigkeit  |              |              |              |              |              |              |              |              |              |              |
| deutsch   | 5 039        | 5 344        | 4 876        | 5 428        | 5 180        | 5 235        | 5 408        | 5 212        | 5 559        | 2 910        |
| französisch   | 67           | 55           | 49           | 57           | 64           | 69           | 62           | 70           | 84           | 42           |
| griechisch  | 29           | 28           | 21           | 17           | 30           | 24           | 19           | 24           | 29           | 10           |
| italienisch   | 169          | 213          | 144          | 171          | 186          | 178          | 176          | 213          | 237          | 100          |
| niederländisch  | 1            | 6            | 3            | 6            | 6            | 3            | 4            | 4            | 4            | 2            |
| spanisch  | 4            | 2            | 4            | 2            | 2            | 6            | 2            | 5            | 3            | 2            |
| türkisch  | 158          | 176          | 132          | 141          | 4            | 113          | 111          | 133          | 149          | 79           |
| polnisch  | -            | -            | -            | -            | -            | 3            | 12           | 10           | 24           | 49           |
| sonstige  | 154          | 175          | 169          | 183          | 299          | 235          | 228          | 217          | 248          | 143          |
| nach Geschlecht   |              |              |              |              |              |              |              |              |              |              |
| weiblich  | -            | -            | -            | -            | -            | -            | -            | 2 165        | 2 205        | 1 156        |
| männlich  | -            | -            | -            | -            | -            | -            | -            | 3 723        | 4 132        | 2 181        |

<sup>\*)</sup> Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

---

Der Anteil Betriebsaufgaben, die von Frauen angezeigt wurden, lag im Jahr 2003 bei 37 Prozent und im Jahr 2004 bei 35 Prozent.

## **7. Fazit**

Die Gewerbeanzeigenstatistik liefert Informationen über die Zahl der Gewerbean- und -abmeldungen nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen, Zahl der tätigen Personen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit der Gewerbetreibenden.

Die Gewerbeanzeigenstatistik als genaues Abbild der Unternehmensfluktuation zu verwenden ist jedoch nicht ratsam. Während in vielen Fällen die Anmeldung nur eine Absichtserklärung war, muss die Zahl der Marktaustritte als zu niedrig eingeschätzt werden. Nach Erkenntnissen der Gewerbeämter wird oftmals versäumt, den Betrieb abzumelden, obwohl die wirtschaftliche Tätigkeit längst eingestellt wurde. Daher verbietet es sich von selbst, die Neugründungen und die vollständigen Aufgaben zu saldieren und daraus eine Erhöhung des Unternehmensbestandes abzuleiten.



# Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes

## I. Zusammenfassende Schriften

### **Statistisches Jahrbuch für das Saarland**

Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt. Wichtige Daten aus der amtlichen Statistik der anderen Bundesländer sowie der Länder der EU runden das Informationsangebot ab.

### **Statistik-Journal, Statistisches Monatsheft Saarland**

Das Statistik-Journal informiert monatlich über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken und ein Zahlenspiegel umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

### **Saarland heute - Statistische Kurzinformationen** *(erscheint jährlich)*

### **Statistisches Jahrbuch "Saar-Lor-Lux – Rheinland-Pfalz – Wallonie"**

Erscheint unregelmäßig im Wechsel mit der Broschüre "Statistische Kurzinformationen Saar-Lor-Lux – Rheinland-Pfalz – Wallonie". Die Publikation zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten statistischen Ämter.

### **Broschüre "Statistische Kurzinformationen Saar-Lor-Lux – Rheinland-Pfalz – Wallonie"**

Erscheint unregelmäßig im Wechsel mit dem Statistischen Jahrbuch "Saar-Lor-Lux – Rheinland-Pfalz – Wallonie" und enthält die wichtigsten Daten des Jahrbuchs in aktueller Darstellung.

## II. Fachstatistische Schriften

### **Handbuch Öffentliche Finanzen**

Erscheinungsweise jährlich. Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

### **Statistische Berichte**

Zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten werden hier die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

### **BILDUNG - Kurzinformationen** *(erscheint jährlich)*

### **UMWELT - Kurzinformationen** *(erscheint jährlich)*

### **Faltblatt LANDWIRTSCHAFT** *(erscheint jährlich)*

## III. Reihen

### **Einzelschrift zur Statistik des Saarlandes**

In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung etc.

### **Saarland in Zahlen (Sonderhefte)**

In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten veröffentlicht. Regelmäßig erscheinen die Sonderhefte aus den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Agrarberichterstattung und allgemein bildende Schulen.

### **Saarländische Gemeindezahlen**

In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

### **Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter**

Ergebnisse über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise. Erscheinungsweise mehrmals jährlich.

## IV. Verzeichnisse

wie Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. werden in der Regel jährlich aktualisiert herausgegeben und sind teils auch in elektronischer Form lieferbar oder - wie der SAPLIS-Datenbestandskatalog - über Internet abrufbar.

---

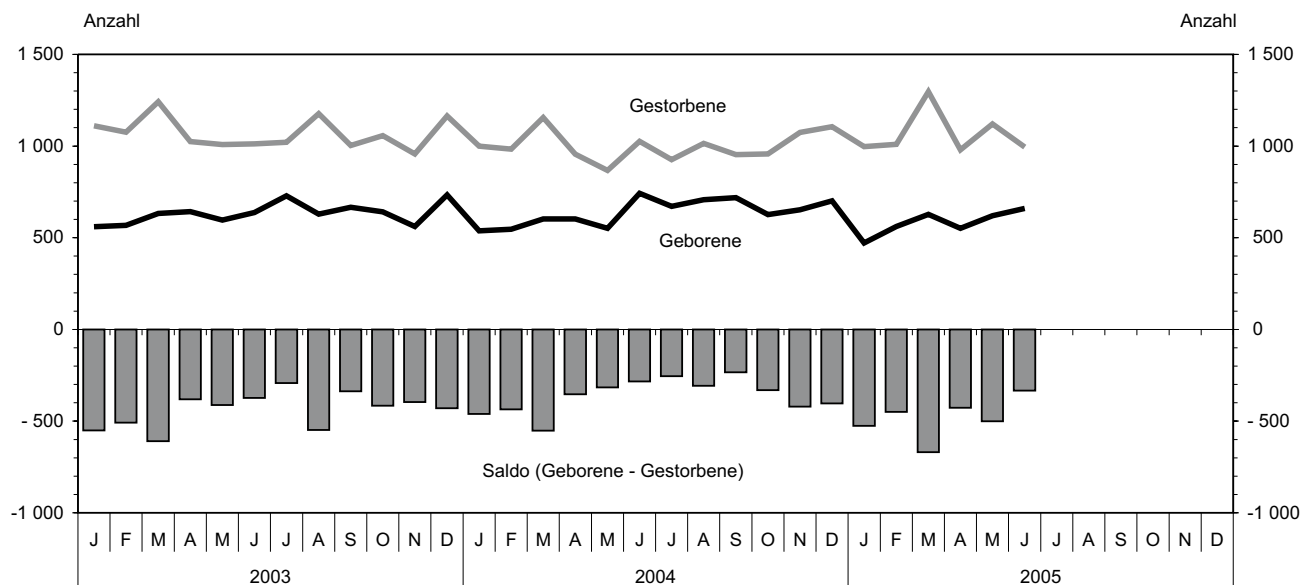
STATISTISCHES LANDESAMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 06 81/5 01 - 59 13/- 59 25, Telefax 06 81/5 01 - 59 21

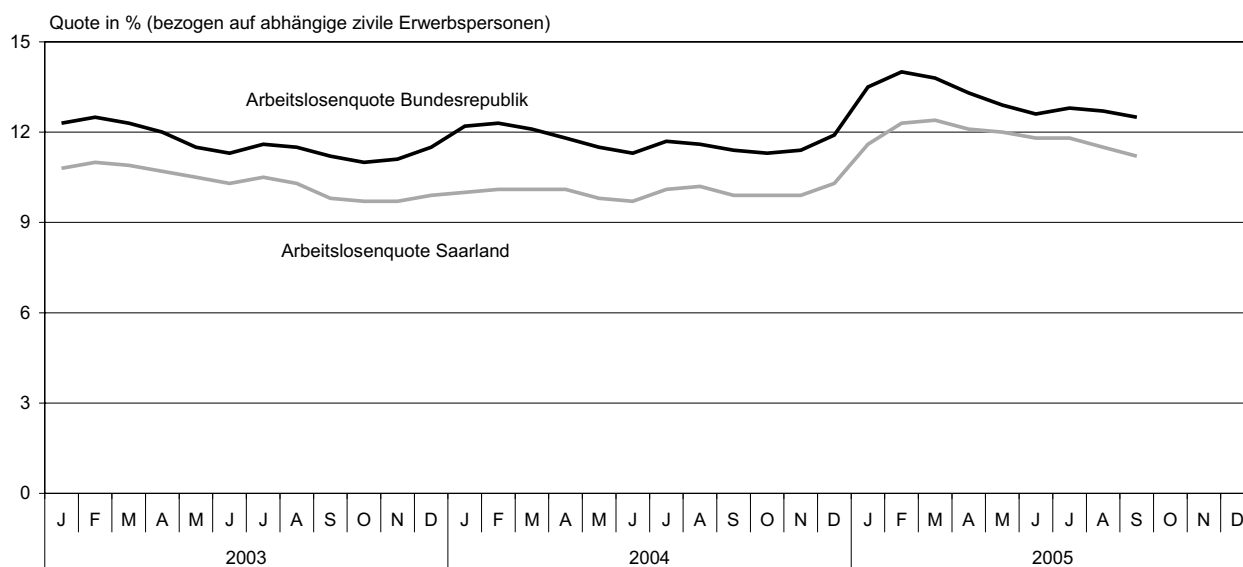
E-Mail: statistik@stala.saarland.de Internet: <http://www.statistik.saarland.de>



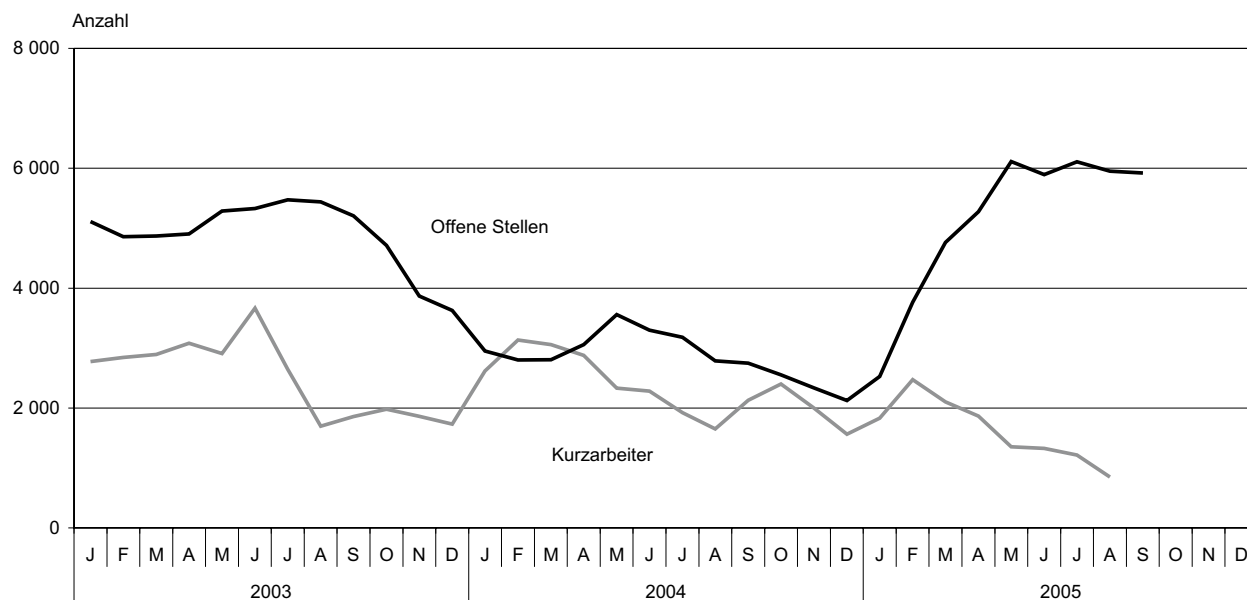
## NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG IM SAARLAND



## ARBEITSLOSE

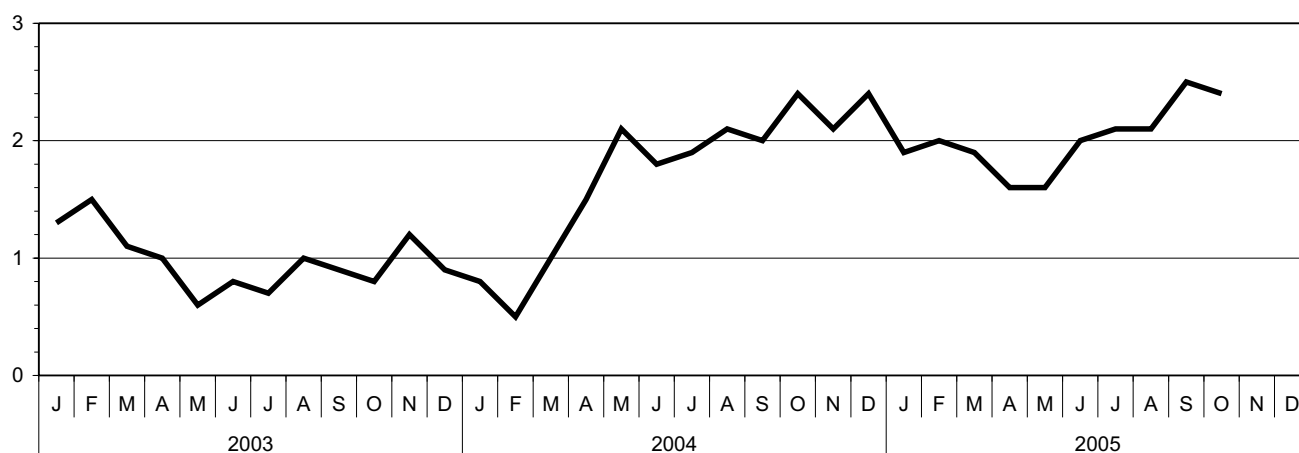


## KURZARBEITER UND OFFENE STELLEN IM SAARLAND

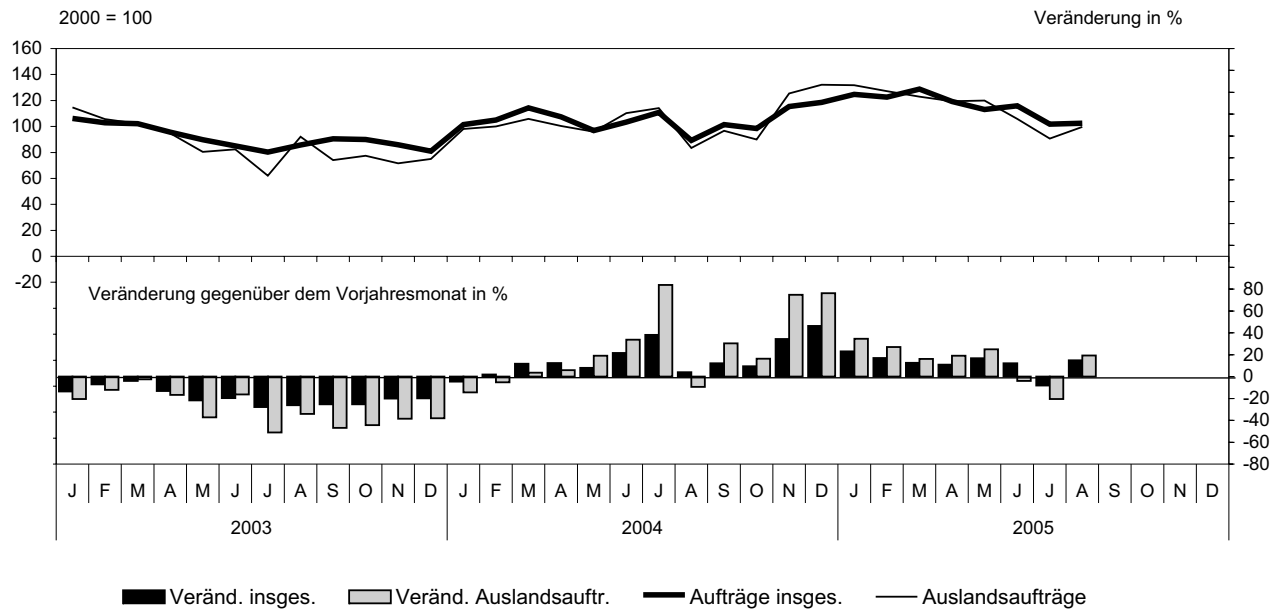


## VERBRAUCHERPREISINDEX IM SAARLAND

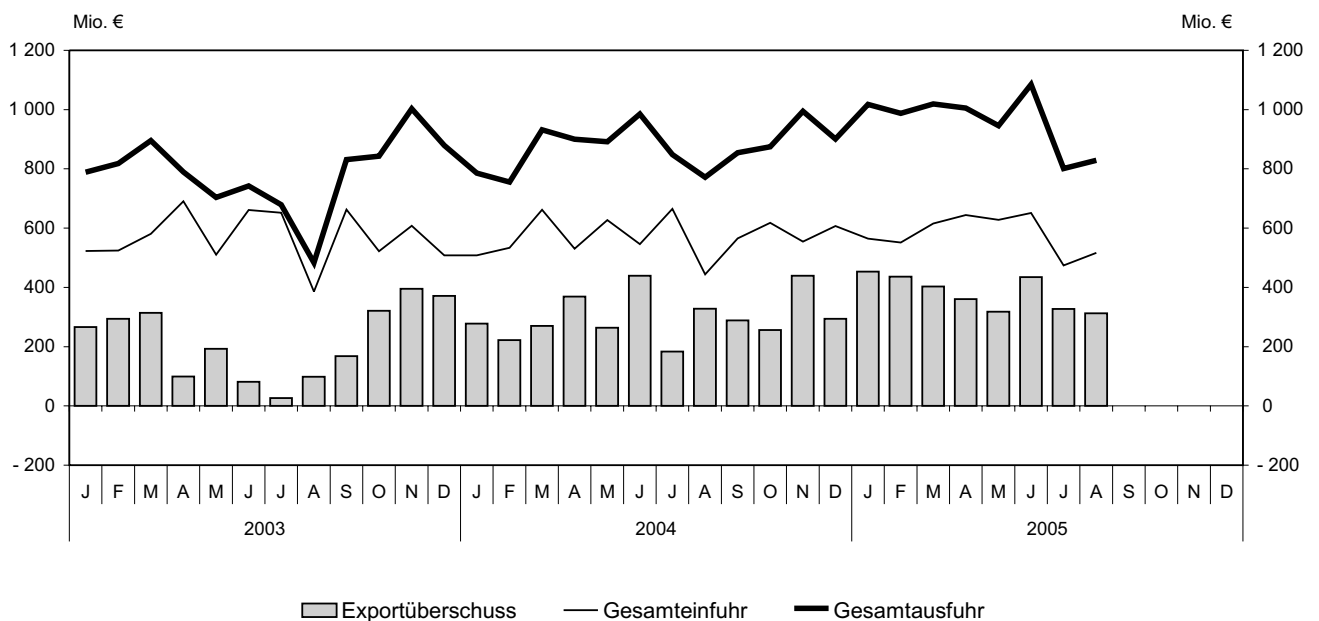
Verbraucherpreisindex im Saarland  
Basis 2000 = 100  
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in %



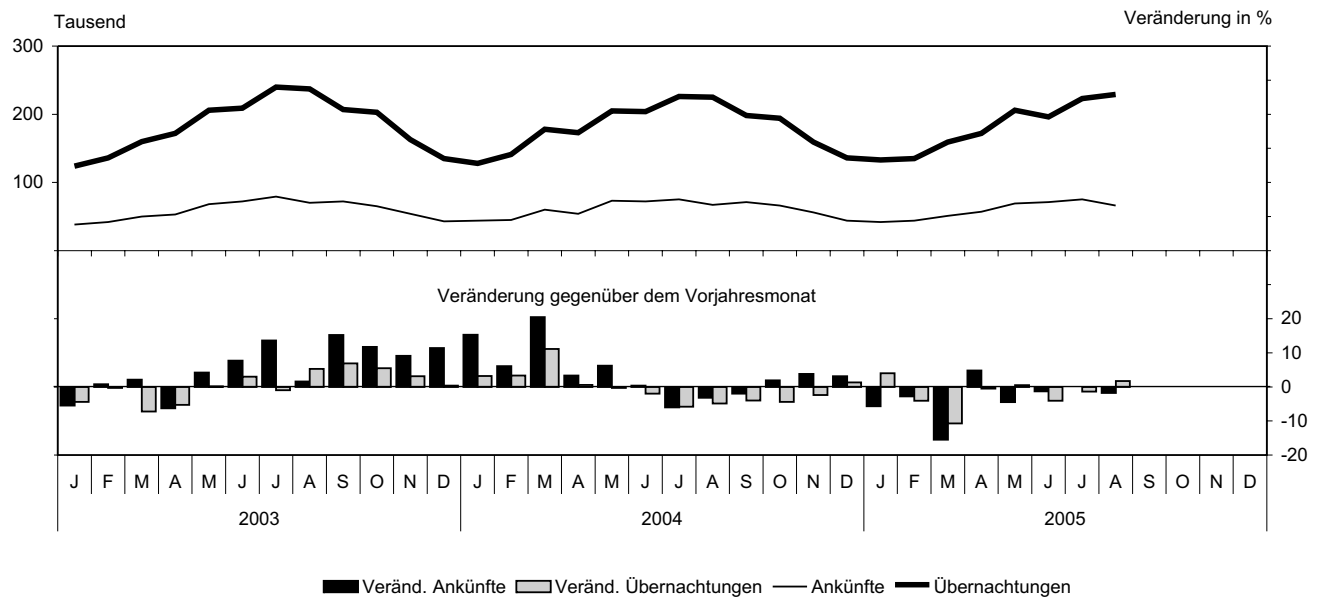
## AUFTRAGSEINGANGSINDEX VERARBEITENDES GEWERBE IM SAARLAND



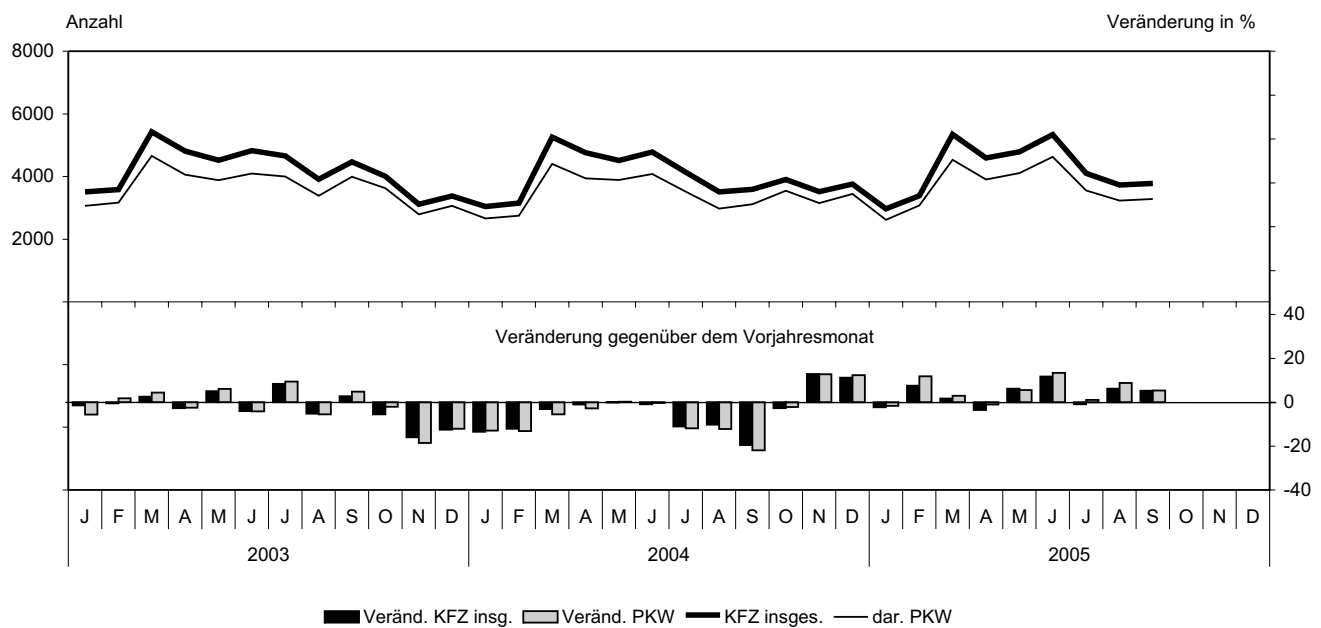
## AUSSENHANDEL IM SAARLAND



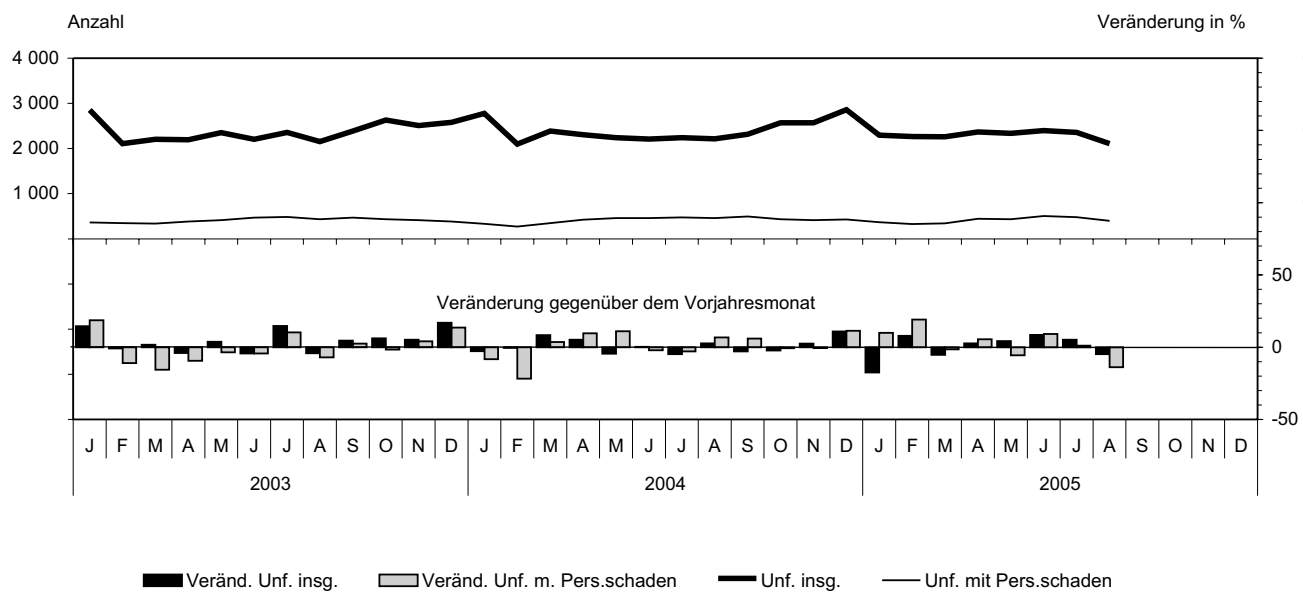
# GÄSTEANKÜNFTE UND -ÜBERNACHTUNGEN IM SAARLAND



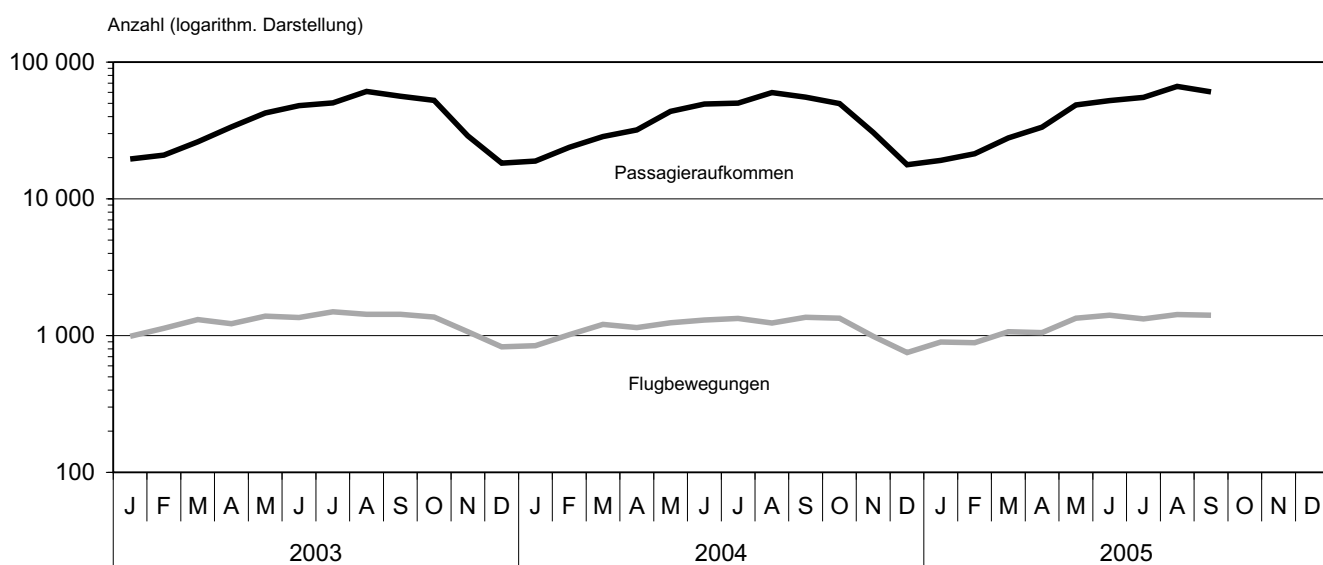
# KFZ - NEUZULASSUNGEN IM SAARLAND



## STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE IM SAARLAND



## LUFTVERKEHR FLUGHAFEN SAARBRÜCKEN



# Konjunktur aktuell

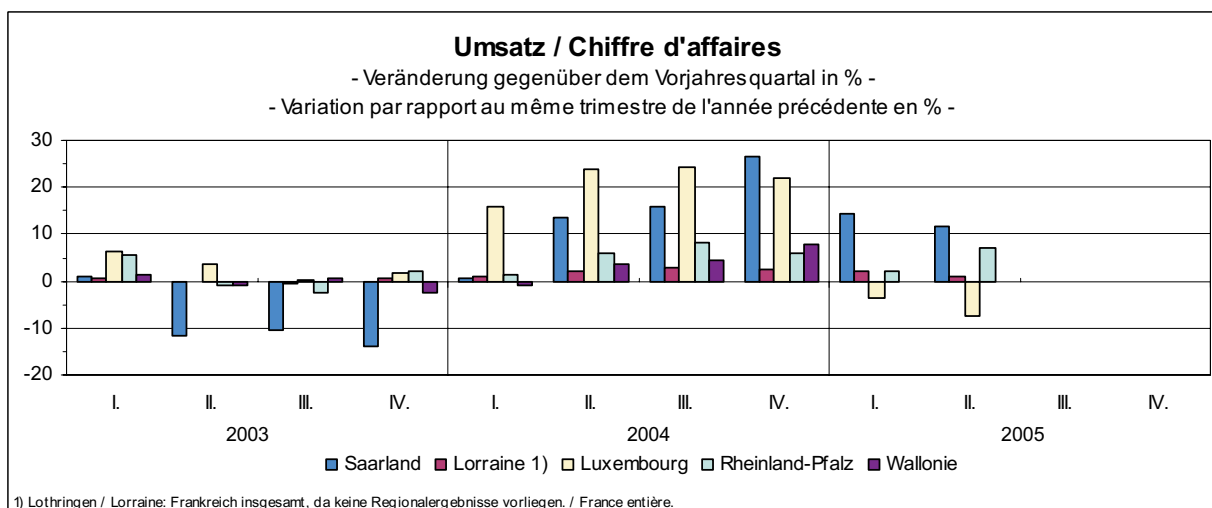
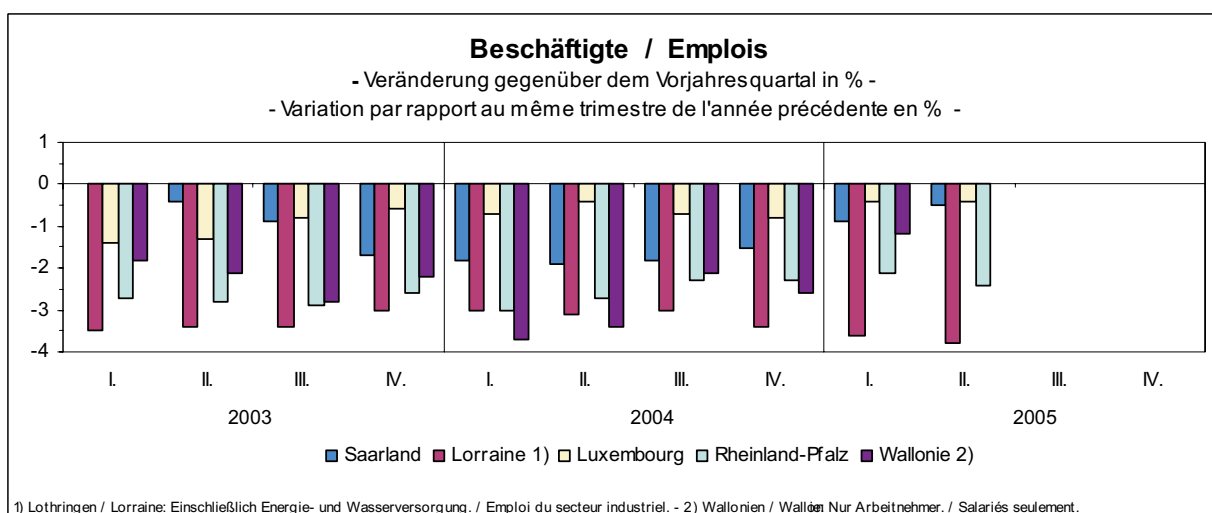
## Conjoncture actuelle

### II. Quartal · Trimestre 2005

Großregion Saar – Lor – Lux – Rheinland-Pfalz – Wallonien  
Grande Région Saar – Lor – Lux – Rhénanie-Palatinat – Wallonie

04.11.2005

### Verarbeitendes Gewerbe · Industrie manufacturière (NACE D)



Herausgeber · Éditeurs: Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken · Institut National de la Statistique et des Études Économiques – INSEE, Direction Régionale de Lorraine, Nancy · STATEC – Service Central de la Statistique et des Études Économiques, Luxembourg · Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems · Institut wallon de l'évaluation, de la prospective et de la statistique – IWEPS, Jambes (Namur).

**Großregion Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonien**  
**Grande Région Saar - Lor - Lux - Rhénanie-Palatinat - Wallonie**

| Jahr<br>Année | Quartal<br>Trimestre | <b>Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe (NACE D)</b><br><b>Emplois dans l'industrie manufacturière (NACE D)</b>     |                        |            |                 |                        |
|---------------|----------------------|---|------------------------|------------|-----------------|------------------------|
|               |                      | Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in %<br>Variation par rapport au même trimestre de l'année précédente en % |                        |            |                 |                        |
|               |                      | Saarland  | Lorraine <sup>1)</sup> | Luxembourg | Rheinland-Pfalz | Wallonie <sup>2)</sup> |
| 2003          | I.                   | 0,0   | -3,5                   | -1,4       | -2,7            | -1,8                   |
|               | II.                  | -0,4  | -3,4                   | -1,3       | -2,8            | -2,1                   |
|               | III.                 | -0,9  | -3,4                   | -0,8       | -2,5            | -2,8                   |
|               | IV.                  | -1,7  | -3,0                   | -0,6       | -2,6            | -2,2                   |
| 2004          | I.                   | -1,8  | -3,0                   | -0,7       | -3,0            | -3,7                   |
|               | II.                  | -1,9  | -3,1                   | -0,4       | -2,7            | -3,4                   |
|               | III.                 | -1,8  | -3,0                   | -0,7       | -2,3            | -2,1                   |
|               | IV.                  | -1,5  | -3,4                   | -0,8       | -2,3            | -2,6                   |
| 2005          | I.                   | -0,9  | -3,6                   | -0,4       | -2,1            | -1,2                   |
|               | II.                  | -0,5  | -3,8                   | -0,4       | -2,4            |                        |
|               | III.                 |   |                        |            |                 |                        |
|               | IV.                  |   |                        |            |                 |                        |

1) Lothringen / Lorraine: Einschließlich Energie- und Wasserversorgung. / Emploi du secteur industriel. - 2) Wallonien / Wallonie: Nur Arbeitnehmer. / Salariés seulement.

| Jahr<br>Année | Quartal<br>Trimestre | <b>Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe (NACE D)</b><br><b>Chiffre d'affaires dans l'industrie manufacturière (NACE D)</b> |                        |            |                 |          |
|---------------|----------------------|--|------------------------|------------|-----------------|----------|
|               |                      | Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in %<br>Variation par rapport au même trimestre de l'année précédente en %  |                        |            |                 |          |
|               |                      | Saarland   | Lorraine <sup>1)</sup> | Luxembourg | Rheinland-Pfalz | Wallonie |
| 2003          | I.                   | 1,0  | 0,7                    | 6,2        | 5,5             | 1,4      |
|               | II.                  | -11,6  | -0,1                   | 3,5        | -1,1            | -0,8     |
|               | III.                 | -10,3  | -0,6                   | 0,2        | -2,6            | 0,5      |
|               | IV.                  | -14,0  | 0,7                    | 1,8        | 2,1             | -2,4     |
| 2004          | I.                   | 0,6  | 1,0                    | 15,9       | 1,4             | -1,0     |
|               | II.                  | 13,5   | 2,3                    | 23,8       | 5,9             | 3,8      |
|               | III.                 | 15,7   | 3,0                    | 24,1       | 8,2             | 4,3      |
|               | IV.                  | 26,5   | 2,7                    | 22,0       | 5,9             | 7,7      |
| 2005          | I.                   | 14,4   | 2,1                    | -3,5       | 2,3             |          |
|               | II.                  | 11,7   | 1,1                    | -7,3       | 7,2             |          |
|               | III.                 |  |                        |            |                 |          |
|               | IV.                  |  |                        |            |                 |          |

1) Lothringen / Lorraine: Frankreich insgesamt, da keine Regionalergebnisse vorliegen. / France entière.

## VERÖFFENTLICHUNGEN DES STATISTISCHEN LANDESAMTES SAARLAND

### Statistische Berichte im Monat September 2005

|   |                          |  |                           |
|---|--------------------------|--|---------------------------|
| Bevölkerungsentwicklung<br>im 1. Vierteljahr 2005   | A I 1/A II 1 - vj 1/2005 | Baugewerbe im Juni 2005  | E II 1/E III 1 - m 6/2005 |
| Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 2005   | A II 1 - vj 1/2005       | Baugenehmigungen im 2. Vierteljahr 2005                                  | F II 1 - vj 2/2005        |
| Wanderungen im 1. Vierteljahr 2005  | A III 1 - vj 1/2005      | Fremdenverkehr im April 2005 und Winterhalbjahr 2004/2005                | G IV 1 - m 4/2005         |
| Krankenhäuser im Saarland 2003  | A IV 2 - j 2003          | Fremdenverkehr im Mai 2005   | G IV 1 - m 5/2005         |
| Personal an den Hochschulen des Saarlandes sowie Habilitationen 2004  | B III 4 - j 2004         | Straßenverkehrsunfälle im Mai 2005                                       | H I 1 - m 5/2005          |
| Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im Juli 2005                                 | E I 1 - m 7/2005         | Verbraucherpreisindex August 2005  | M I 2 - m 8/2005          |
| Produktionsindex und Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe des Saarlandes 2. Vierteljahr 2005 | E I 2 - vj 2/2005        | Preisindex für Bauwerke August 2005                                      | M I 4 - vj 3/2005         |
|   |                          | Aktuelle Wirtschaftszahlen für das Saarland Ausgabe Januar bis Juni 2005 | Z 1 - m 6/2005            |

## MITTEILUNGEN DES AMTES

### Marktkalender 2006 erschienen

Soeben ist die Neuauflage des Verzeichnisses "Märkte im Saarland" erschienen.

Das Verzeichnis gibt einen Überblick über die im kommenden Jahr stattfindenden einmaligen und regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen, angefangen vom Flohmarkt bis hin zur großen Verbrauchermesse.

Die Veranstaltungen werden nach Art, Beginn und Dauer sowohl in alphabetischer Reihenfolge der Markttorte als auch in chronologischer Reihenfolge dargestellt.

Angaben zu den Einwohnerzahlen der Markttorte, ein Kalendarium sowie eine Verwaltungskarte des Saarlandes ergänzen das Informationsangebot.

Der Marktkalender ist zum Preis von 8,00 EUR (zzgl. Porto- und Versandkosten) erhältlich.

Bezugsquelle: Statistisches Landesamt Saarland  
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken  
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken  
Tel. (06 81) 5 01 - 59 27 oder - 59 24  
E-Mail: statistik@stala.saarland.de  
Internet: www.statistik.saarland.de